



**Music
Jahres
bericht
2018**

Die grafische Gestaltung dieser Ausgabe ist dem Leitgedanken «grüne Städte/Sponge Cities» gewidmet.
Die Bilder stammen von

CSD INGÉNIEURS SA, Fribourg
id-k Kommunikationsdesign AG, Bern

Grafische Gestaltung: id-k Kommunikationsdesign AG, Bern
Druck: rubmedia AG, Wabern/Bern
Bild Umschlag: fotoVoyager, istockphoto.com

INHALT

01	Fokus 2018	4
02	Gespräch mit dem Präsidenten	5–7
03	Politik	8/9
04	Wirtschaftslage	10/11
05	Die usic in der Öffentlichkeit	13
06	Anlässe	14–17
07	Wirtschaftliche Bedeutung der usic	18–21
08	Tätigkeiten der Regionalgruppen	23–25
09	Tätigkeiten der Arbeits- und Fachgruppen	27/28
10	Schwerpunkte 2018 und Ausblick 2019	29/30
11	Jahresbericht der usic-Stiftung	32/33
12	Jahresbericht der Stiftung <i>bildung</i>	34–36
13	Internationale Dachverbände	38/39
14	Mitgliederbestand	40
15	Vorstand	41
16	Regionalgruppen	43
17	Arbeits- und Fachgruppen	44/45
18	Personelles	46/47
19	Leitbild der usic	48

FOKUS 2018

ANLÄSSE

usic Young Professionals

Baustoffrecycling

CEO-Konferenz

POLITIK

Diskussionstreiber KBOB

Beschaffungsrecht/ AföB

Vernehmlassungen

BILDUNG

Aus- und Weiterbildung

Aufbau Plavenir, Berufsbildung Raum- und Bauplanung

Aufbau Ingenieurrat

DIGITALISIERUNG

Mitarbeit BIM-Zusatzvereinbarung/SIA

BIM-Umfrage

PUBLIC RELATIONS

Ausbau Social Media-Kanäle

Idee Thinktank

BIM Kongress

Ausbau Videokommunikation

Planung Tag der IngenieurInnen 2019

GESPRÄCH MIT DEM PRÄSIDENTEN



Bernhard Berger

Bernhard Berger, Sie sind im Berichtsjahr als Nachfolger von Heinz Marti zum neuen Präsidenten der usic gewählt worden. Wie erlebten Sie den Übergang?

Der Wechsel verlief sehr ruhig und unaufgeregt. Einerseits hat mein Vorgänger mir eine gut geölte Maschinerie hinterlassen, andererseits bin ich bereits seit acht Jahren im Vorstand vertreten. Von daher sind mir die Interessen unserer Mitglieder sowie die Arbeitsweise der verschiedenen Gremien bereits bestens vertraut. Mit der Wahl von drei neuen Mitgliedern in den Vorstand hat die usic aber zusätzlich eine Erneuerung erfahren. So profitieren wir von der Erfahrung der bisherigen und freuen uns auf die Inputs und Erwartungen der neuen Mitglieder. Die Amtszeitbeschränkung hält uns in Form.

Welche Ziele haben Sie sich für Ihre Präsidentschaft gesetzt?

Neben der Fortführung der bisherigen Bestrebungen, die Wahrnehmung der usic in Politik und Öffentlichkeit zu fördern, habe ich vier Kernziele formuliert.

Erstens müssen wir den technologischen Wandel proaktiv begleiten, indem wir unsere Mitgliedsunternehmen bei den Herausforderungen der digitalen Transformation unterstützen und die Rahmenbedingungen für die Zusammenarbeit verbessern. Zweitens müssen wir vermehrt in die Bildung investieren, um Nachwuchskräfte zu fördern. Der bisher hohe Standard muss gesichert, die MINT-Fächer auf tieferen Schulebenen gestärkt und der Frauenanteil in unseren Berufen erhöht werden. Drittens müssen wir auf die politischen Veränderungen am Markt reagieren. Dazu gehören zum Beispiel der Erhalt der Unabhängigkeit von Ingenieurunternehmungen und die Entwicklung von alternativen Kalkulationsgrundlagen für unsere Mitglieder. Viertens wollen wir uns im Rahmen der Beschaffungsrechtsrevision dafür einsetzen, dass die Qualität bei der Vergabe intellektueller Dienstleistungen eine grössere Bedeutung erhält.

Sie haben ein bisher dominierendes Thema nicht erwähnt – die Tiefpreisproblematik. Ist dies kein Aspekt, den Sie verfolgen möchten?

Die Preisentwicklung bei Planerleistungen bereitet mir – ebenso wie vielen unserer Mitglieder – Sorgen. Wie bereits Heinz Marti betont hat, führt diese Spirale zu einer verstärkten Verlagerung von Arbeiten ins günstigere Ausland und macht uns als Arbeitgebende für einheimische Nachwuchskräfte unattraktiv. Als Verband können und dürfen wir jedoch nicht direkt auf diese Entwicklungen Einfluss nehmen, denn der Markt macht hier die Spielregeln. Indirekt haben wir aber Möglichkeiten. Genau dort setzen meine Ziele unter anderem auch an. Wenn wir in Technologie und Bildung investieren, können wir die Transaktionskosten innerhalb unserer Unternehmen weiter senken, um wettbewerbsfähige und gleichzeitig attraktive, zukunftsgerichtete Arbeitgeber zu bleiben. Durch die Stärkung der Qualität bei Vergabeverfahren sowie der Entwicklung alternativer Honorar- und Zusammenarbeitsmodelle können wir unseren Berufsstand weiterbringen.

Eine Herausforderung ist auch die vermehrte Ausbreitung staatsnaher Unternehmen im privaten Markt, von welcher die usic Mitglieder teilweise direkt betroffen sind.

Dieses Thema beschäftigt uns bereits seit längerer Zeit. Auf der einen Seite schützt die Wirtschaftsfreiheit die Eigentümer in ihrer Entscheidung, ihr Ingenieurunternehmen an einen Dritten ihrer Wahl zu verkaufen. Auf der anderen Seite steht die Frage der Unabhängigkeit als Kriterium der Mitgliedschaft bei der usic. Der Vorstand hat bisher die Eigentümerverhältnisse als Massstab für die Unabhängigkeit betrachtet, welche nach einem Verkauf an ein Unternehmen wie die BKW nicht mehr gegeben ist. Wenn die Eigentümerstrategien der betreffenden Kantone oder sonstiger öffentlicher Körperschaften solche Investitionen in neue Märkte zulassen, so müssten sie gleichzeitig sicherstellen, dass dadurch keine Nachteile für die übrigen Marktteilnehmer entstehen. Neben offensichtlichen Kriterien wie dem Verbot der Quersubventionierung sind auch weichere Kriterien problematisch, wie ein zentraler Zugang der Tochterunternehmung zum Informatiksystem der staatsnahen Mutter oder die implizite Staatsgarantie beim Abschluss von Versicherungen oder dem Stellen von Garantien.

Bisher konnten betroffene usic Unternehmen nicht mehr Mitglied des Verbands sein. Was unternehmen Sie in Zukunft?

Wir verlieren ungerne Mitglieder. Konsolidierungen innerhalb der Branche sind Teil des wirtschaftlichen Alltags. Sofern staatsnahe Akteure Teil dieses Prozesses sind, müssen wir sicherstellen können, dass diese nach genau denselben Regeln spielen, wie rein privatwirtschaftliche. Darum setzen wir uns auf politischer Ebene dafür ein, dass die Transparenz in Bezug auf staatsnahe Unternehmen verbessert wird. Ebenso soll die politische Kontrollfähigkeit gestärkt werden. Hier spielen klar formulierte und öffentlich zugängliche Eigentümerstrategien eine zentrale Rolle. Gleichzeitig haben wir innerhalb des usic Vorstands die Diskussion darüber eröffnet, ob das formelle Kriterium der Eigentümerschaft in Bezug auf die Unabhängigkeit tatsächlich genügen soll. Zentral ist, dass die Tochterunternehmen mindestens über eine materielle Unabhängigkeit von ihrer Mutter im Sinne ihrer treuhänderischen Rolle gegenüber dem Kunden und der fachlichen Unabhängigkeit verfügen müssen. Um

diesen Nachweis sinnvoll erbringen zu können, braucht es im Gegenzug mehr politische Transparenz.

Nachdem die WEKO bereits die KBOB-Honorarempfehlungen unterbunden hat, wurde nun auch die Honorarordnung des SIA als unzulässig beurteilt. Was ist Ihre Meinung dazu?

Die SIA-LHO waren stets eine wichtige Stütze für die Ermittlung des Honorars. Sie sind aber teilweise auch gleichzeitig Ausdruck einer nicht mehr zeitgemässen Interpretation des Ingenieurberufes. Die fortschreitende Digitalisierung stellt das Verrechnungsmodell nach Stunden in Frage. Wenn immer mehr zeitintensive Arbeiten durch den Computer übernommen werden, brechen die effektiv verrechenbaren Stunden weg. Auch steht die Honorarberechnung in Abhängigkeit der Bausumme teilweise im Widerspruch zur Eigenschaft des Ingenieurs. Sie verhindert Anreize, Bauprojekte aufgrund von Innovation kostengünstiger zu gestalten. Dort, wo kein Spielraum zur Innovation besteht, macht dies durchaus Sinn. Es braucht aber auch Honorierungsmodelle, welche Einsparungen durch Planungsleistungen ausdrücklich belohnen. Die usic will sich an der Entwicklung neuer Modelle beteiligen. Aber viele unserer Mitglieder verfügen bereits heute über eigene Honorierungsmodelle, welche auf ihre spezifischen Geschäftsmodelle ausgerichtet sind. Aus diesem Grund sieht die usic keinen zwingenden Bedarf, die Ausarbeitung einer neuen, für die Architekten und Ingenieure gleichermaßen geltenden Honorarordnung zu unterstützen. Den Leistungsteil der LHO unterstützen wir hingegen aber weiterhin sehr.

Sie sind als Präsident der usic auch Co-Präsident der AföB, der Allianz für ein fortschrittliches öffentliches Beschaffungswesen. Wie ist die Beschaffungsrechtsrevision für Sie bisher verlaufen?

Mein Amtsantritt fiel in den Zeitraum nach dem Ende der Detailberatung in der Kommission des Nationalrats als Erstrat. Zu diesem Zeitpunkt waren bereits viele unserer Anliegen aufgegleist. Insgesamt konnten wir von 24 Anliegen deren 14 in der Kommission platzieren. In meine Zeit fielen bisher die Beratung im Nationalrat sowie die Vorberatungen und Behandlung durch den Ständerat. Von den ursprünglich 14 Anliegen haben acht diesen Prozess überlebt. Besonders

erfreulich ist, dass das Parlament die Einführung einer zwingenden Überprüfung von Tiefpreisangeboten sowie der Plausibilität des Angebots als Zuschlagskriterium unterstützt. Dass der Zuschlag neu an das «vorteilhafteste» statt wie bisher an das «wirtschaftlich günstigste» Angebot gehen soll, wurde vom Nationalrat überdeutlich angenommen, jedoch vom Ständerat wieder gekippt. Wir werden uns, gemeinsam mit meinem Co-Präsidenten Stefan Cadosch, im Rahmen der kommenden Differenzbereinigung stark dafür einsetzen, dass dies noch einmal korrigiert wird. Insgesamt sind wir mit dem bisherigen Ergebnis aber sehr zufrieden.

Was denken Sie, war der Schlüssel für das bisher weitgehend positive Ergebnis?

Ich vermute, dass einerseits die Politik erkannt hat, dass das Beschaffungsrecht aus den 1990er Jahren zu sehr auf den Preis fixiert war und andere Kriterien wie Nachhaltigkeit, Lebenszykluskosten und Umweltschutz in der heutigen Zeit mehr Berücksichtigung finden müssen. Diese Tendenz gibt unserem Wunsch nach einem stärkeren Qualitätswettbewerb Auftrieb. Andererseits konnten wir die Positionen innerhalb der Bauwirtschaft soweit angleichen, dass wir bei denselben Anliegen die gleiche Sprache sprechen. Dass wir mit der AföB auch Branchen ausserhalb der Bauwirtschaft vertreten, hat unseren Anliegen sicherlich noch mehr Legitimation verliehen. Nicht zuletzt ist das Vertreten einer konsequenten und in sich kongruenten Position sicher ebenfalls massgebend, um als glaubwürdig wahrgenommen zu werden.

Es gab in Ihrer Amtszeit einige organisatorische Veränderungen. So wurden die Arbeitsgruppe Politik & Lobbying durch einen Vorstandsausschuss ersetzt und die Arbeitsgruppe Qualität & Unternehmensführung in die AG Wirtschaft & Technologie umgewandelt. Was steckt dahinter?

Die AG Politik & Lobbying war ursprünglich als Gremium gedacht, um die wichtigsten politischen Geschäfte zu beraten. Sie bestand mehrheitlich aus Vorstandsmitgliedern. Mit der Stärkung unserer Geschäftsstelle wuchs auch die Menge der zu behandelnden Geschäfte, welche aber je nach Thema hauptsächlich durch die anderen Arbeits- und Fachgruppen behandelt wurden. Damit näherte sich die Rolle der AG Politik & Lobbying immer mehr derjeni-

gen eines Vorstandsausschusses. Durch die Schaffung eines eigentlichen Vorstandsausschusses haben wir nun ein Gremium, das sämtliche – nicht nur politische – Geschäfte des Vorstands vorberaten kann. Die operative politische Tätigkeit wurde konsequent in die jeweiligen Arbeits- und Fachgruppen verlagert. Damit konnten wir das Know-how dort abholen, wo es verfügbar ist, Doppelspurigkeiten beseitigen und gleichzeitig die Handlungsfähigkeit des Vorstands stärken.

Bei der AG Wirtschaft & Technologie war es so, dass das Bedürfnis nach einem Wandel aus der AG Qualität & Unternehmensführung selbst und der Geschäftsstelle entstand. So hatten bisher viele wichtige Themen, wie die Digitalisierung oder Wirtschaftspolitik, keine klare Zuordnung innerhalb der Gremien des Verbandes. Mit der Reorganisation hat sich der Fokus der Arbeitsgruppe erweitert, womit wir diese Themen in Zukunft gezielter bearbeiten können.

Kurz nach Ihrem Amtsantritt sind Sie Ende Mai 2018 von Ihrer Funktion als CEO der Rapp Gruppe zurückgetreten. Wie sieht Ihre berufliche Zukunft aus?

Ich habe nach einer kurzen Auszeit im vergangenen Herbst meine eigene Firma gegründet, mit welcher ich nun als Berater und Experte in den Bereichen Bau/Immobilien, Verkehr und Logistik unterwegs bin. Dabei interessieren mich vor allem strategische und unternehmerische Fragestellungen. Meine Firma ist seit Ende 2018 usic Mitglied und selbstverständlich auch bei der usic-Stiftung versichert. Mit diesem Perspektivenwechsel kann ich im Vorstand nun auch vermehrt die Anliegen der kleineren Büros einbringen.

POLITIK

Die politische Tätigkeit der usic umfasst das Verfassen von Positionspapieren, Stellungnahmen zu Vernehmlassungen, die Beteiligung an Abstimmungskampagnen, die Überwachung aktueller Geschäfte auf Bundesebene sowie die proaktive Vertretung von Brancheninteressen gegenüber der nationalen Politik.

Zentrale Themen waren weiterhin die Beschaffungsrechtsrevision, die Digitalisierung, Ressourceneffizienz sowie die Monopolstellung von Staatsbetrieben und die Entwicklungshilfe. Mit der Umwandlung der Arbeitsgruppe Qualität & Unternehmensführung zur Arbeitsgruppe Wirtschaft & Technologie sind auch nicht ingenieurspezifische, patronale Anliegen stärker in den Fokus gerückt. Die Koordination zwischen den Mitgliedern von bauenschweiz und der usic wurde verstärkt.

Beschaffungsrechtsrevision

Die usic hat als geschäftsführendes Mitglied der Allianz für ein fortschrittliches öffentliches Beschaffungswesen AföB rund 250 Arbeitsstunden in die Verfassung von Anträgen und Medienmitteilungen, Gespräche mit Ratsmitgliedern, den Aufbau eines Unterstützungskomitees sowie die Koordination mit Partnerverbänden investiert. Von insgesamt 24 Anliegen wurden bis Ende Dezember deren acht von beiden Räten übernommen, darunter die zwei Hauptanliegen der zwingenden Prüfung von Tiefpreisangeboten sowie der Einführung einer Angebotsplausibilisierung bei den Zuschlagskriterien. Die Allianz konnte die Übersetzungsverbände ASTTI und DÜV als neue Mitglieder gewinnen.

Patronale Anliegen

Die usic ist sowohl ein Fach- als auch ein Arbeitgeberverband. Aus fachlicher Sicht ist es wichtig, dass der Verband zu entsprechenden Themen Position beziehen kann, um das Fachprofil nach aussen zu stärken. Die bisherigen Arbeits- und Fachgruppen widmen sich diesem Anliegen. Als Arbeitgebervertreter sind aber weitere wirtschaftliche Themen von Bedeutung, deren Behandlung bisher in keinem Gefäss konzentriert wurden. Mit der Lancierung der AG Wirtschaft & Technologie wurde diese Lücke geschlossen. Themen wie Digitalisierung, Wirtschaftsrecht und Kennzahlenerhebungen haben eine neue Heimat gefunden und können ab 2019 gezielter behandelt werden.

Digitalisierung

Die usic hat unter ihren Mitgliedern zum zweiten Mal eine Umfrage zur Verwendung von BIM durchgeführt. Der Einsatz ist rasch zunehmend, besonders bei grossen und mittleren Unternehmen. Dies ist ein Hinweis darauf, dass die kleinen Unternehmen auch bei der digitalen Transformation vor grösseren Herausforderungen stehen. Deshalb – und angesichts der raschen Veränderungen des Berufsbildes – hat der Vorstand die Arbeitsgruppe Wirtschaft & Technologie mit der Erarbeitung einer digitalen Strategie beauftragt, um die Tätigkeiten der usic in diesem wichtigen Bereich besser zu koordinieren. Die Umsetzung der Strategie beginnt 2019.

Staatsnahe Unternehmen

Aufgrund des Aufkaufs von usic Mitgliedsbüros durch grosse staatsnahe Energieversorgungsunternehmen hatte der Vorstand beschlossen, den Sessionsanlass 2018 dem Thema staatsnahe Unternehmen zu widmen. Am Anlass zeigte sich die Komplexität des Themas: Eine gewollte unvollständige Privatisierung von Staatstätigkeiten führt zu Interessenkonflikten zwischen dem Anspruch öffentlicher Leistungen und der privatwirtschaftlichen Logik. Für die politische Kontrolle sind Eigentümerstrategien der öffentlichen

Hand zentral, ein Verbot privatwirtschaftlicher Tätigkeiten durch staatsnahe Betriebe ist weder möglich noch politisch erwünscht. Handlungsbedarf besteht vor allem auf Kantons- und Gemeindeebene, wo die Schaffung von Transparenz durch klare Eigentümerstrategien gefördert werden sollte.

Ressourceneffizienz am Bau

Die seit 2017 laufenden Bestrebungen zur Sensibilisierung im Bereich Ressourceneffizienz am Bau wurden 2018 fortgeführt. Anfangs Jahr fand eine Veranstaltung bei den Eberhard-Werken mit Vertretern aus Politik, Verwaltung und Medien statt. Ferner ist die usic eine Kooperation mit arv Baustoffrecycling eingegangen, welche 2019 noch intensiviert werden soll. Ressourceneffizienz ist dabei kein eigenständiges Thema, sondern soll in allen Themenbereichen der usic Berücksichtigung finden.

Workshop Geoinformationen Raumplanung

Die usic war ebenfalls an einem Workshop des Bundes beteiligt. Im Rahmen der Beantwortung des Postulats Vogler (16.4108) wurden unter Federführung des Bundesamtes für Raumentwicklung ARE Fragen rund um die in Zukunft benötigten geologischen Informationen zum Untergrund und deren Verfügbarmachung behandelt.

Polit-Treff bauenschweiz

Auf Anregung der usic findet seit 2018 quartalsweise ein informeller Austausch zu politischen Themen zwischen den Politik-Verantwortlichen der Mitgliedsverbände statt. Damit soll auf operativer Ebene der Informationsfluss und die Koordination gestärkt werden. Grundlage der Gespräche bilden laufende Parlamentsgeschäfte, Vernehmlassungen, Volksinitiativen sowie Aktivitäten der Verbände.

usic Politmonitor

Seit nunmehr vier Jahren publiziert die usic regelmässig einen Monitor zu den aktuellen Geschäften im eidgenössischen Parlament sowie den laufenden und geplanten Vernehmlassungen. Das Instrument ist zur wertvollen Grundlage für die Diskussionen in den Arbeits- und Fachgruppen, ebenso wie in den Regionalgruppen geworden. Der Monitor kann auch als Newsletter abonniert werden (E-Mail an laurens.abu-talib@usic.ch).

Eingereichte Stellungnahmen zu Vernehmlassungen
Die usic hat zu den folgenden Vernehmlassungen Stellung bezogen:

- Arbeitszeitflexibilisierung (Pa.Iv. Graber und Keller-Sutter)
- Verordnungsrevisionen Stromnetze
- Verordnungspaket Umwelt Frühling 2019: Gewässerschutzverordnung
- Teilrevision Verordnung ÖREB-K
- Zahlungsrahmen Nationalstrassen/STEP
- Agglomerationsverkehr 2019
- Etappe 2 des Sachplans geologische Tiefenlager
- Ausbauschnitt der Bahninfrastruktur 2030/35

WIRTSCHAFTSLAGE

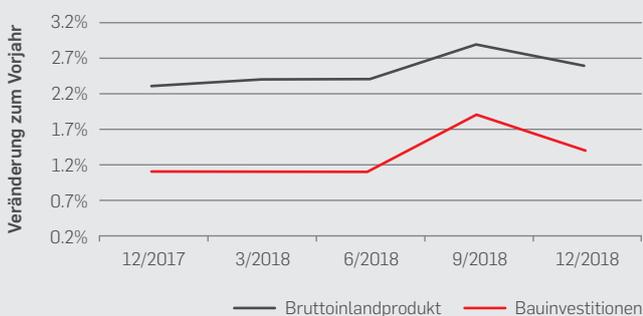
Die sinkende Nachfrage im Inland hat 2018 zu einer Abkühlung der Konjunktur geführt. Die Baubranche war von der Entwicklung stärker betroffen, auch hinsichtlich des Preisanstiegs. Sowohl im Hoch- als auch im Tiefbau ist die Nachfrage gesunken. Dank schwächelnder Finanzwirtschaft und weiterhin tiefen Zinssätzen, ist die Bauwirtschaft jedoch weiterhin ein attraktives Investitionsfeld.

Die Wirtschaft ist 2018 relativ optimistisch gestartet, ab der zweiten Jahreshälfte mussten die Konjunkturaussichten jedoch nach unten korrigiert werden. Ursache ist gemäss der Expertengruppe des Bundes für Konjunkturprognosen eine sinkende Nachfrage im Inland. Ein Anstieg derselben wird nicht vor 2020 erwartet. Die prognostizierten Wachstumsraten bei den Bauinvestitionen blieben mit 1.1 Prozent im ersten Halbjahr konstant, verglichen mit einem leichten Wachstum des Bruttoinlandprodukts von 2.3 Prozent Ende 2017 um 0.1 Prozent ab Anfang 2018.

Gleichzeitig sind die Preise gesamthaft angestiegen, für den Gesamtkonsum um durchschnittlich 0.4 Prozent. Wurde für die Bauindustrie im ersten Quartal noch mit leicht sinkenden Preisen gerechnet, erwartete man einen raschen Anstieg im zweiten Halbjahr. Damit wurden die Unterschiede in der Preisentwicklung zwischen Bauwirtschaft und Gesamtkonsum praktisch eliminiert. Betrug die erwartete Differenz Ende 2017 noch 0.7 Prozent, so ist diese per Ende 2018 auf 0.1 Prozent geschrumpft. Auch die Bauindizes des Schweizerischen Baumeisterverbandes und der Credit Suisse zeigten nach unten. Der Hochbauindex hat zwischen den letzten Quartalen 2017 und 2018 insgesamt 6 Punkte, der Tiefbauindex 9 Punkte eingebüsst.

Insgesamt erwies sich 2018 als ein wirtschaftlich herausforderndes Jahr, denn die bisher guten Wachstumsphasen scheinen – zumindest vorläufig – vorbei zu sein. Die Bauwirtschaft war von dieser Entwick-

Wachstumsprognosen Bauinvestitionen und BIP 2017–2018



Preisprognosen Bauinvestitionen und Gesamtkonsum 2017–2018

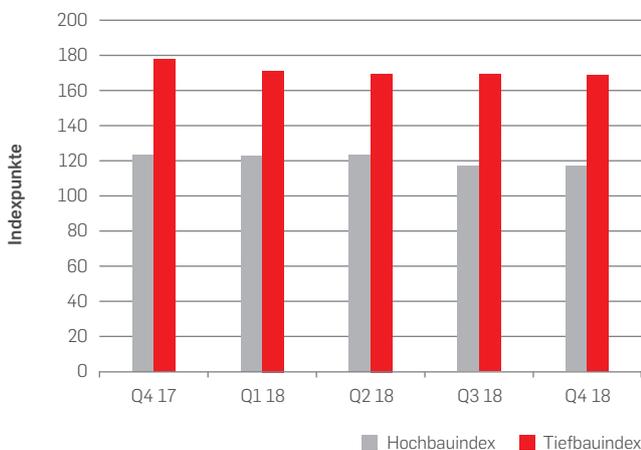


Quelle Grafiken: Expertengruppe Konjunkturprognosen des Bundes

lung stärker betroffen als die Gesamtwirtschaft. Dies kommt wenig überraschend, durfte die Bauwirtschaft doch in den letzten Jahren von guten Zinsbedingungen und einer schwachen Entwicklung der Finanzmärkte profitieren. Während 2017 die Nachfrage für Tiefbauarbeiten bereits gesunken war, scheint sich der Trend nun auch im Hochbau bemerkbar zu machen. Die Korrektur war angesichts der wachsenden Leerstände im Hochbau bereits erwartet worden. Gleichzeitig steigen die Preise im Vergleich zur Gesamtwirtschaft rascher an, wodurch das Wachstum noch weiter gebremst werden könnte.

Die Ausgaben der öffentlichen Hand für Infrastrukturprojekte dürften in den nächsten Jahren auf hohem Niveau stagnieren. Optimistisch stimmt dagegen, dass aufgrund der abkühlenden Gesamtkonjunktur auch in mittelfristiger Zukunft nicht mit einem baldigen Anstieg des Zinsniveaus zu rechnen ist. Damit bleibt der Bausektor weiterhin eine attraktive Investitionsalternative.

Hoch- und Tiefbauindex 2017–2018



Quelle Grafik: SBV/Credit Suisse



DIE USIC IN DER ÖFFENTLICHKEIT

Medienberichterstattungen

2018 war die usic wenig präsent in den Publikumsmedien. Der Druck in der Medienbranche ist stark spürbar, etliche mögliche Berichterstattungen haben es schlussendlich nicht in die Printmedien geschafft. Aus diesem Grund haben 2018 auch keine regionalen Medientage und Medienanlässe stattgefunden, der Aufwand lohnt sich nicht mehr. Die Geschäftsstelle erstellt zunehmend mediale Inhalte selber und verlagert deren Publikation in die sozialen Medien.

Newsletter

2018 wurden sechs Newsletter verschickt. Deren Resonanz war sehr gut. Die usic Geschäftsstelle erhält immer mehr Reaktionen, was zeigt, dass die Leserinnen und Leser den Newsletter als interaktives Element wahrnehmen.

Publikationen

usic news

2018 wurden wiederum rund 2700 Adressaten mit drei Ausgaben der usic news bedient. In der Fachzeitschrift wurden die nachstehenden Themen behandelt:

usic news No 01/18

- Gespräch mit Hans-Peter Wyss, mit dem Rückblick auf seine 16 Jahre als Berner Stadtingenieur
- Beschaffungsrechtsrevision – aktueller Stand
- Neue SIA-Schiedsordnung
- Honorierung von Planerleistungen nach dem WEKO-Gewitter
- CEO-Konferenz 2017
- top of engineering – neue Social Media Strategie der usic

usic news No 02/18

- Gespräch mit Bernhard Berger, dem neugewählten Präsidenten der usic
- Generalversammlung der usic
- Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen
- Vom Umgang mit Unternehmensvarianten
- Recyclingbaustoffe – Rohstoffe der Zukunft?
- Vergabemonitoring – Benchmarking with a smile

usic news No 03/18

- Gespräch mit dem «Young Professional» Michael Büeler
- Ingenieure in die Politik – Ingenieure in die Verbände
- Vertragliche Gestaltung des Subplanerverhältnisses
- Die neue SIA-Zusatzvereinbarung BIM (SIA 1001/11)
- Der Building-Award geht in die 3. Runde
- Die Planerbranche im Wandel

Medienmitteilungen

2018 hat der Verband zwei Medienmitteilungen versandt.

Weitere Publikationen

In den beiden Fachzeitschriften «baublatt» sowie «Haustech» wurden regelmässig von der usic verfasste Artikel und Beiträge zu aktuellen Branchenthemen und Berichte aus dem Verbandsgeschehen publiziert. Zum Amtsantritt von Bernhard Berger als Präsident der usic erschienen zudem Interviews in den Fachzeitschriften «TEC21» und «der bauingenieur».

ANLÄSSE

Die usic an der Swissbau, 16.–20. Januar

Als Partnerin der Swissbau führte die usic zwei Veranstaltungen im Rahmen von «Swissbau Fokus» durch.

BIM – Der Weg in die Digitalisierung «Made in Switzerland»

Die Podiumsgäste Bernhard Berger, Stefan Cadosch, Ludger Hovestadt, Gian-Luca Lardi, Mario Marti und Markus Weber unterhielten sich bezüglich der weltweiten Konfrontation der Baubranche mit der zunehmenden Digitalisierung.

Ressourceneffizienz am Bau, Teil 1 – Swissbau

Am 19. Januar hatte die Fachgruppe Mobilität & Infrastruktur der usic im Rahmen der Swissbau zum Thema «Ressourceneffizienz am Bau» eingeladen. Die Referierenden Frank Straub, Gregor Schwegler und Patric Van der Haegen präsentierten Herausforderungen und Lösungsansätze beim Einsatz wiederverwertbarer Baustoffe. Der Anlass diente auch als Vorbereitung für die später stattfindende Besichtigung der Ebirec-Werke.

5. Forum Gebäudetechnik, 21. Februar

Das Forum Gebäudetechnik griff das visionäre Thema «Digital Planen – Blockchain als intelligente Lösung für die Energiezukunft» auf.

Dass mit Blockchain grosse Umwälzungen beginnen und diese ernst genommen werden müssen, zeigt sich auch in der Tatsache, dass der Bundesrat eine Taskforce «Blockchain» ins Leben gerufen hat. Die Schweiz scheint in der Technologie ein Pionierland zu sein, heute reist man nicht mehr ins Silicon Valley, sondern nach Zug und diese wirtschaftliche und technologische Spitzenposition will man sich politisch sichern.

«Erfunden» wurde die Technologie Blockchain 2008. Unter dem Pseudonym Satoshi Nakamoto wurde das Dokument «Bitcoin: A Peer-to-Peer Electronic Cash System» publiziert. Es stellte einen Algorithmus vor, welcher die rechnerische Lösung eines Verschlüsselungsproblems darstellt. Die Blockchain ist ein neutrales System der Informationsverarbeitung, welches niemandem gehört. Einmal verifiziert, sind der Block und die darin enthaltene Information für alle Ewigkeit unveränderlich und für jeden sichtbar gespeichert. Und da die gespeicherten Informationen für jeden im Original verfügbar sind, ist Blockchain entsprechend transparent. Und die Anwendungsmöglichkeiten sind vielfältig.

Der «Blockchain-Innovationsherd» ist dabei keinesfalls weit weg, sondern liegt in der Schweiz. Die Stadt Zug hat früh erkannt, welche Dynamik die Blockchain-Technologie hat und rollt der «Szene» den roten Teppich aus.

Ressourceneffizienz am Bau, Teil 2 – Werkbesichtigung Ebirec

Im zweiten Teil der Veranstaltungsreihe «Ressourceneffizienz am Bau», lud die Fachgruppe Mobilität & Infrastruktur der usic am 4. April Gäste aus Politik, Verwaltung sowie Medienschaffende zu einer Werkbesichtigung bei Ebirec (einem Unternehmen der Eberhard Gruppe) ein. Die Veranstaltung wurde von vier spannenden Fachreferaten eingeleitet. Neben Frank Straub und Patric Van der Haegen präsentierten auch Cäsar Graf und Michael Strauss sowohl die Rolle der Planer als auch den Wiederaufbereitungsprozess von Baumaterialien.

usic Generalversammlung, 20. April

An der diesjährigen Generalversammlung konnte die usic ihre Gäste in der Stufenbau Eventlocation im Berner Vorort Ittigen begrüßen. Heinz Marti wurde statutenkonform in seinem Amt als usic Präsident abgelöst. Zu seinem Nachfolger wurde Bernhard Berger gewählt.

Jean-Pascal Gendre sowie Jon Mengiardi wurden mit grossem Applaus nach Ablauf ihrer beiden Amtsperioden von je vier Jahren aus dem Vorstand verabschiedet. Für die Amtsperiode 2018–2022 wurden Agostino Clericetti, Pierre Epars und Stephan Tschudi neu in den Vorstand gewählt. Für eine zweite Amtsperiode von vier Jahren wurden zudem in ihrem Amt bestätigt: Beat Aeschbacher, Stephan Frey sowie Patrick Robyr.

usic Young Professionals, 24. Mai – Passion und Burnout im Sport – zwei Seiten der Medaille

Spitzensportlerinnen müssen während ihrer Karriere auf vieles verzichten. Gleichzeitig müssen sie mit dem hohen Erfolgsdruck klarkommen. Was Jungingenieurinnen und Jungingenieure für den Berufsalltag daraus lernen können, erklärte Ariella Kaeslin, über Jahre die herausragende Schweizer Kunstturnerin, in ihrem Referat und im Gespräch.

In Beruf und Sport sowie bei vielen Tätigkeiten im Alltag kommt der intrinsischen Motivation eine hohe Bedeutung zu. Diese innere Haltung ist der Motor für Höchstleistungen. Dass intrinsische Motivation und echte Leidenschaft auch Risiken bergen, manifestierte sich bei Ariella Kaeslin in einem Burnout. Heute weiss sie, dass man im Leben Glück und Wohlbefinden nicht nur auf einem Standbein aufbauen kann, dass es neben der Arbeit auch einen Ausgleich für Körper und Geist braucht.

usic Sessionsanlass, 24. September

Unter dem Titel «Staatsnahe Unternehmen – The winner takes it all?» sensibilisierte die usic eidgenössische Parlamentarierinnen und Parlamentarier sowie Vertreter von Behörden für das Vordringen staatsnaher Unternehmen in private Märkte. Professor Johannes Reich (UZH) präsentierte eine juristische Auslegeordnung und der Zürcher Stadtrat Michael Baumer die Sicht der staatsnahen Unternehmen. Im Anschluss folgte eine lebhaft diskutierte Diskussion zwischen den Referierenden, den Nationalräten Regula Rytz und Peter Schilliger sowie dem Publikum.

usic Young Professionals, 25. Oktober – Baustellenbesichtigung Eppenbergtunnel

In der Region Olten, zwischen Däniken und Wöschnau, verengt sich eine der am stärksten befahrenen Bahnlinien der Schweiz von vier auf zwei Spuren. Der Ausbau dieser Strecke bis 2020 wirkt sich nicht nur auf den Bahnverkehr zwischen Bern und Zürich, sondern auch auf den Nutzen zukünftiger Ausbauprojekte positiv aus. Die Arbeit zwischen erodierendem Berg, stark befahrener Bahnlinie und Strasse erfordert von den Ingenieurinnen und Ingenieuren höchste Präzision.

Herzstück des Vierspurausbaus Olten–Aarau ist der 3114 Meter lange Eppenbergtunnel, welcher grösstenteils in bergmännischer Bauweise erbaut wird. Aufgrund geologischer Untersuchungen musste ein erster Abschnitt des Tunnels mit konventionellen Methoden abgetragen werden, bevor mittels einer 115 Meter langen Tunnelbohrmaschine gearbeitet werden konnte. Der Durchstich des Eppenbergtunnels erfolgte mit einer Differenz zur Achse von nur 5 Millimetern.

Beim Eppenbergtunnel wird das Ausbruchmaterial auf der Baustelle sortiert, zu einem grossen Teil vor Ort zu Beton verarbeitet und dann gleich wieder im Tunnel verbaut. Ausbruchmaterial, das nicht wiederverwendet werden kann, wird mehrheitlich zum Auffüllen der sanierten Sondermülldeponie Kölliken benutzt.

Nach der Baustellenbesichtigung erhielten die Young Professionals mittels eines Films und in einer Ausstellung weitere spannende Hintergrundinformationen zum Bau des Eppenbergtunnels.

CEO-Konferenz, 14. November

Die 11. CEO-Konferenz stand unter dem Titel «Neue Märkte, neue Wege – wir planen Zukunft» und widmete sich in zwei Blöcken mit je drei Kurzreferaten aus dem Kreise der usic Mitglieder und einer Podiumsdiskussion den Megatrends der Zukunft sowie den daraus zu erwartenden Veränderungen für die Planerbranche. Die Veranstaltung wurde abgerundet durch ein Grusswort des neuen CEO der FIDIC Nelson Ogunshakin, einer Einleitung des usic Präsidenten Bernhard Berger sowie interaktiven Live-Umfragen im Publikum. Durch den Anlass führte die ehemalige Tagesschausprecherin Beatrice Müller.

usic Akademie – Zertifikatslehrgang «Führungskräfte in Planungsbüros»

Die usic Akademie öffnete am 23. März 2017 ihre Türen. Seit der Einführung wurden jeweils zwei Lehrgänge pro Jahr durchgeführt.

Seminare und Workshops

Auch im Berichtsjahr organisierte die usic in der ganzen Schweiz zahlreiche Seminare und Workshops zu verschiedensten Themen. Weiterbildungsanlässe der usic erweisen sich als ein hervorragendes PR-Instrument des Planerverbandes und erfreuten sich auch 2018 grosser Beliebtheit. Insgesamt wurden 20 Anlässe mit durchschnittlich 21 Teilnehmenden durchgeführt.

Die nachstehende Tabelle gibt Auskunft über die Kursthemen, Referenten, Durchführungsorte und Anzahl Teilnehmende:

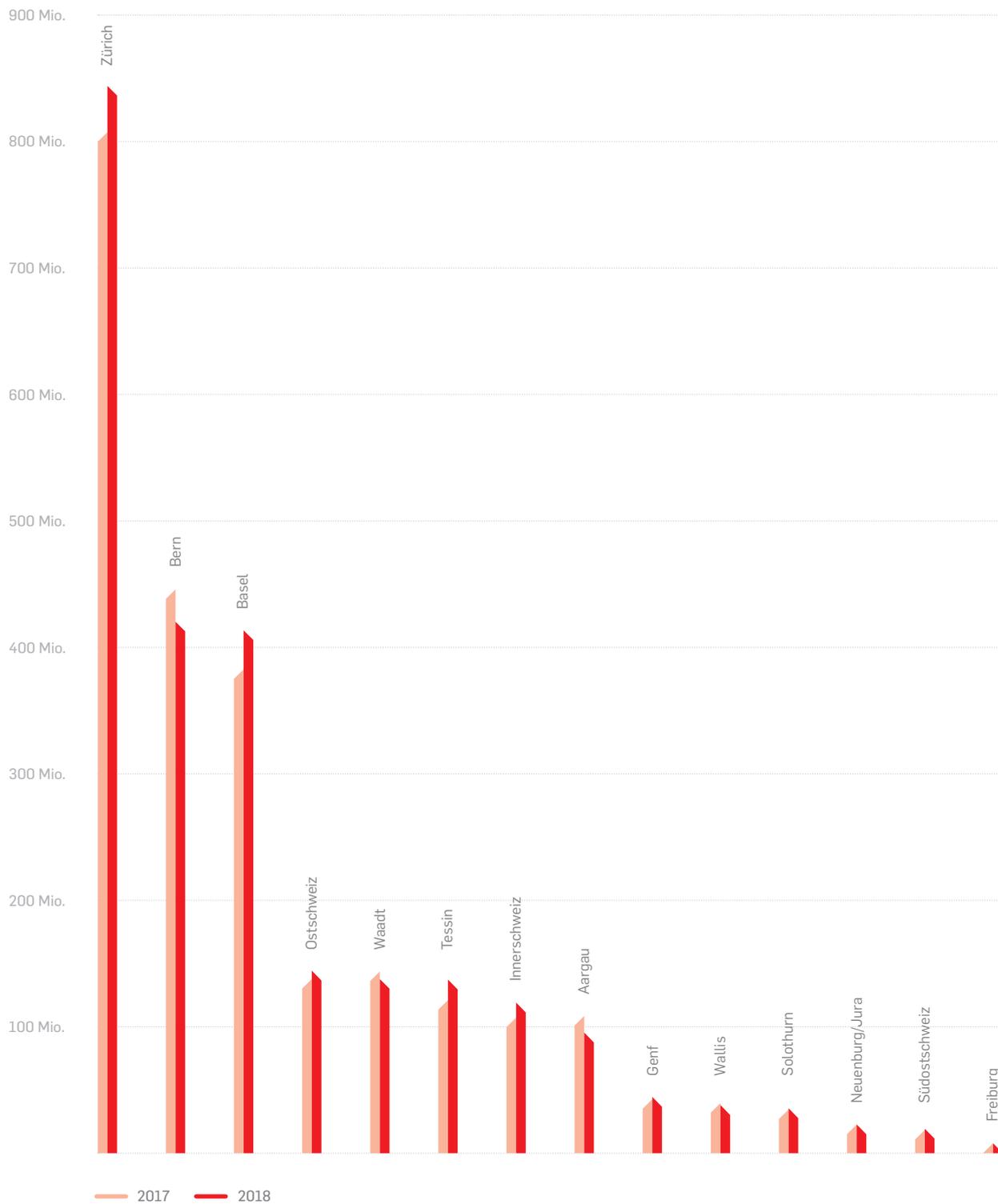
Titel/Inhalte	Referenten	Durchführungsorte	Teilnehmende
Herausforderung Generation Z, Lernende verstehen und erfolgreich führen (Praxisworkshop Stiftung bilding)	Sandra Reichen, Phil hist., MAS systemisch-lösungsorientierter Coach, Seminar- und Projektleiterin, Supervisorin, personal Coach, Bern	Bern/Zürich	15/20
Rechte und Pflichten des Planers; Rechtliches zu Planerverträgen	Dr. Mario Marti, Rechtsanwalt, Geschäftsführer usic, Bern	Olten	32
Personalgewinnung mit Frechmut und Können, mehr als 08/15 Lösungen (Workshop)	Jörg Buckmann, Buckmann gewinnt GmbH, Marketing & Kommunikation in HR, Zürich	Luzern	12
Young Professionals – Referat von Ariella Kaeslin: Wettkampf ohne Burnout	Ariella Kaeslin, ehemalige Schweizer Kunstturnerin, Studentin an der Universität Bern (Sportwissenschaften und Psychologie), Bern	Bern	63
Prävention und Umgang mit Stress am Arbeitsplatz	Gina Auf der Maur, Psychologin lic. phil., AEH Zentrum für Arbeitsmedizin, Ergonomie und Hygiene AG, Zürich	St.Gallen/Chur	15/16
Crashkurs Arbeitsrecht, das sollten Sie wissen	Dr. Urs Marti, Rechtsanwalt, Fachanwalt SAV Arbeitsrecht, Kellerhals Carrard, Bern	Chur	23
Aktuelle Entwicklungen im Vergabewesen	Dr. Mario Marti, Rechtsanwalt, Geschäftsführer usic, Bern	Zürich/St.Gallen	26/20
Starker Auftritt für starke Frauen (Workshop Stiftung bilding)	Marjon Kammermann, youniq gmbh, Image Consulting & Management Training, Bern	Luzern	13
Fotoworkshop – Wow vs. Fail – gut fotografieren!	Thomas Egli, Fotograf, visual storyteller, Zürich	Rotkreuz	12
Personalgewinnung mit gesundem Menschenverstand (Workshop)	Jörg Buckmann, Buckmann gewinnt GmbH, Marketing & Kommunikation in HR, Zürich	Luzern	15
Building Information Modeling BIM: Update zu rechtlichen Fragen	Dr. Mario Marti, Rechtsanwalt, Geschäftsführer usic, Bern	Luzern	19
Moderierte Fallberatungen für BerufsbildnerInnen: Wo drückt der Schuh? Bringen und halten Sie Ihre Lernenden auf Erfolgskurs (Stiftung bilding)	Sandra Reichen, Phil hist., MAS systemisch-lösungsorientierter Coach, Seminar- und Projektleiterin, Supervisorin, personal Coach, Bern	Olten	4
Haftung für Planungsfehler	Dr. Thomas Siegenthaler, Rechtsanwalt, Rechtsberater der usic-Stiftung, Winterthur	Luzern	40
Netzwerken macht Spass, Workshop, speziell für Frauen (Stiftung bilding)	Marjon Kammermann, youniq gmbh, Image Consulting & Management Training, Bern	Schönenwerd	28
Kollaboration – praxisbezogene Organisations- und Teamentwicklung (Workshop)	Andreas Bachofner, MBA, Betriebsökonom dipl. oek., Bau-Techniker TS, eidg. FA Ausbilder, Organisations-Entwickler, Trainer und Coach, Schaffhausen	Zürich/Luzern	8/7
Entwicklungen im Vertragsrecht	Dr. Thomas Siegenthaler, Rechtsanwalt, Rechtsberater der usic-Stiftung, Winterthur	Zürich	23

WIRTSCHAFTLICHE BEDEUTUNG DER USIC

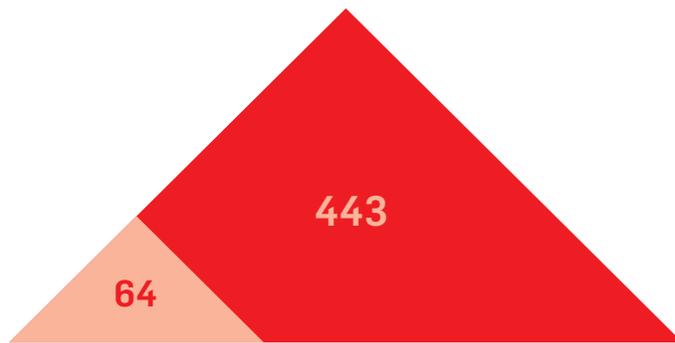
Regionalgruppe	Mitgliedsunternehmungen und Zweigstellen		Mitarbeiterzahlen		Durchschnittliche Unternehmensgrösse Mitarbeiter		Bruttoumsatz der Mitgliedsunternehmen pro Region in Mio.	
	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018
Aargau	66	68	573	463	8.68	6.81	103	83
Basel	74	80	2067	2303	27.93	28.79	373	416
Bern	134	131	2451	2326	18.29	17.76	442	420
Freiburg	20	22	37	29	1.85	1.32	7	5
Genf	28	29	236	247	8.43	8.52	43	45
Innerschweiz	118	119	559	675	4.74	5.67	101	122
Neuenburg/Jura	26	25	125	128	4.81	5.12	23	23
Ostschweiz	120	119	748	774	6.23	6.50	135	140
Solothurn	42	39	151	169	3.60	4.33	27	30
Südostschweiz	45	44	113	123	2.51	2.80	20	22
Tessin	49	47	668	724	13.63	15.40	121	131
Waadt	41	36	783	749	19.10	20.81	141	135
Wallis	35	35	226	210	6.46	6.00	41	38
Zürich	213	215	4447	4665	20.88	21.70	802	842
Total Schweiz	1011	1009	13 184	13 585	13.04	13.46	2379	2452

Die usic Mitgliedsunternehmen generieren einen jährlichen Bruttoumsatz von 2.452 Mrd. Franken, was einem Anteil von gegen 50% am gesamten ingenieurrelevanten Ausgabenanteil im Baubereich in der Schweiz entspricht.

Bruttoumsatz der Mitgliedsunternehmen pro Region in Mio. CHF



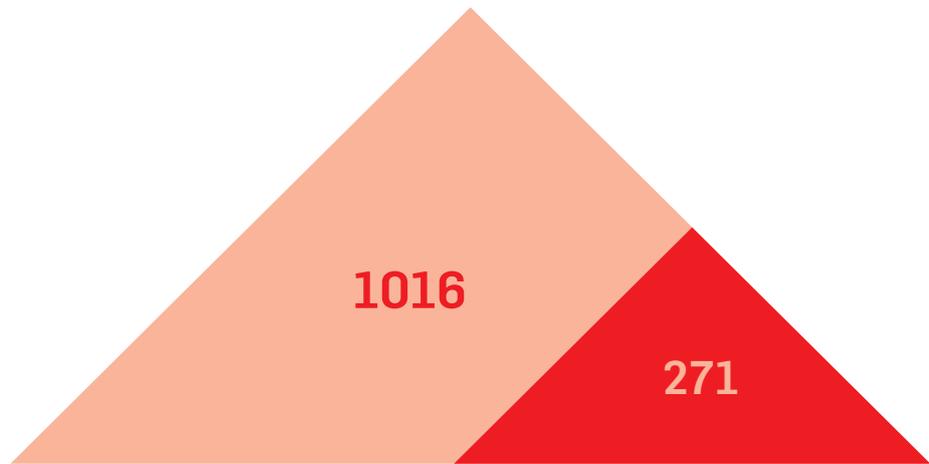
Beruf	Anzahl Lernende		davon BMS	
	2017	2018	2017	2018
Zeichner/in EFZ, Fachrichtung Ingenieurbau	848	891	206	221
Zeichner/in EFZ, Fachrichtung Architektur	27	30	11	13
Zeichner/in EFZ, Fachrichtung Raumplanung	6	4	3	4
Geomatiker/in EFZ	95	91	31	33
Elektroplaner/in EFZ	186	200	25	27
Gebäudetechnikplaner/in Heizung EFZ	87	74	16	15
Gebäudetechnikplaner/in Lüftung EFZ	70	93	11	5
Gebäudetechnikplaner/in Sanitär EFZ	93	73	7	17
Kältesystem-Planer/in EFZ	2	3	0	0
Informatiker/in EFZ	12	11	5	3
Mediamatiker/in EFZ	3	1	0	1
Kauffrau/-mann	27	28	5	4
Total	1456	1499	320	343



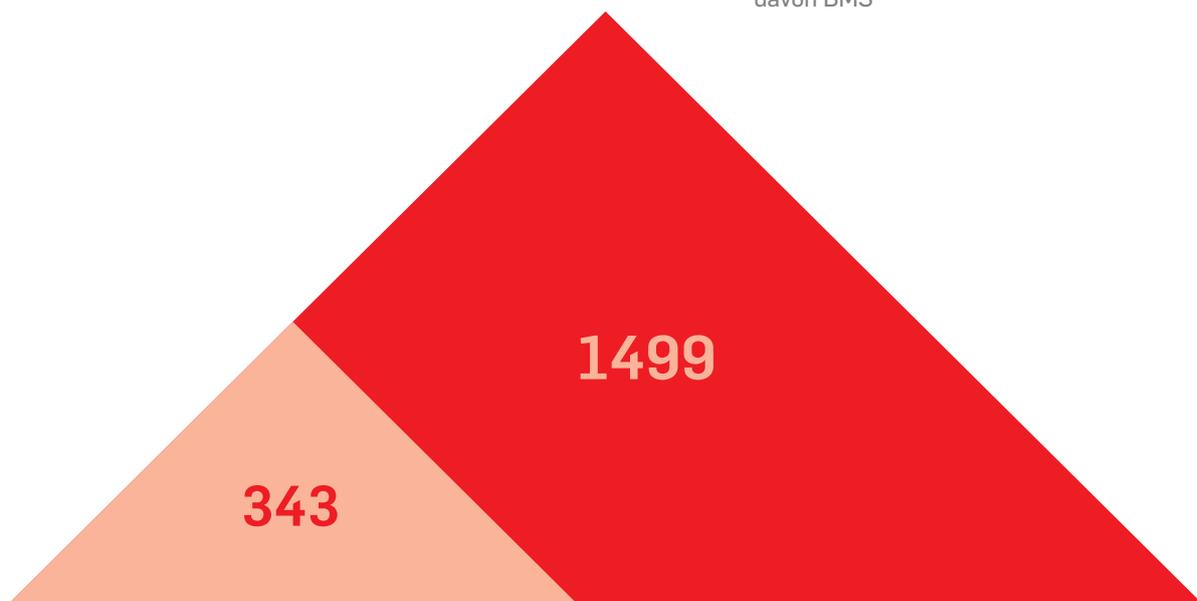
Elektroplaner/in
Gebäudetechnikplaner/in
Kältesystem-Planer/in
davon BMS



Diverse
davon BMS



Zeichner/in
(Ingenieurbau, Architektur, Raumplanung)
Geomatiker/in
davon BMS



Lernende Total
davon BMS

Die usic Mitgliedsunternehmen beschäftigten im Berichtsjahr 1499 Lernende.
Davon besuchten 343 (23%) die Berufsmittelschule.



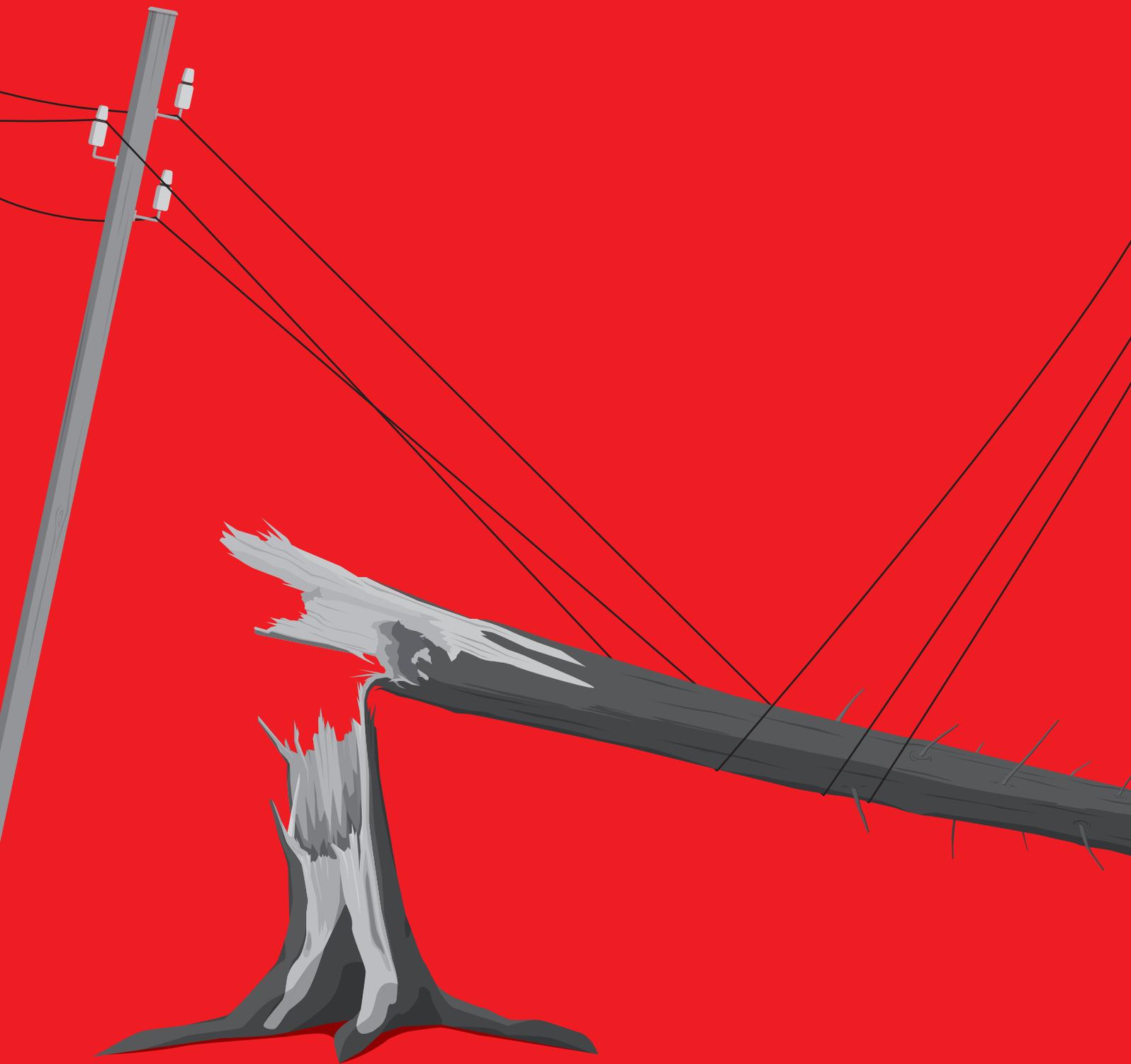
TÄTIGKEITEN DER REGIONALGRUPPEN

Die Regionalgruppen der usic sind unterschiedlich organisiert, in den verschiedenen Regionen werden andere Formen der Verbandstätigkeit und andere Kooperationen mit Partnerorganisationen gelebt. Diese Heterogenität schlägt sich auch in der Übersicht über die Tätigkeiten der Regionalgruppen im Berichtsjahr sowie in den Tätigkeitsprogrammen 2019 nieder.

Regionalgruppe	Tätigkeiten 2018	Ziele 2019
Aargau	<p>Am 31.1. und 22.8. Vorstandssitzung der usic Regionalgruppe Aargau.</p> <p>Am 7.3. Gründungsversammlung des Vereins der usic Regionalgruppe Aargau.</p> <p>Am 3.5. Diskussion mit den Verantwortlichen des Vereins Aargauer Geometer VAG sowie des Departements Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung Tiefbau (BVU/ATB), zum Thema «Honorarzerfall im Bauingenieurwesen».</p> <p>Am 16.5. und 21.11. je ein Mittagshöck/Infoanlass für Mitglieder.</p> <p>Am 14.6. und 25.10. Treffen mit den Verantwortlichen des Departements Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung Tiefbau (BVU/ATB), sowie der Vereinigung Aargauischer Strassenbau-Unternehmungen VAS; mit jeweils separaten Traktandenlisten.</p> <p>5.9. Herbstanlass; Besichtigung JCF Wildegg mit anschliessendem Nachtessen.</p> <p>Vertreter der usic Regionalgruppe Aargau nahmen am 24.9. am Roundtable baunaargau mit Regierungsrat Stephan Attiger teil.</p> <p>Am 7.12. trafen sich Vertreter der usic Regionalgruppe Aargau mit den Verantwortlichen des Departements Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung Tiefbau (BVU/ATB) und sprachen über die (gemeinsame) Weiterbildung für Projekt-/Bauleiter.</p> <p>Am 10.12. fand ein erstes Treffen der IG Förderverein Bauschule Aarau statt.</p>	<p>Für 2019 sind Anlässe und Behördengespräche im selben Rahmen wie 2018 geplant.</p>
Basel	<p>21.6. Regierungs- und Amtsleiter-Gespräch Kanton Basel-Stadt zusammen mit der SIA Sektion Basel (Amt für Städtebau & Architektur, Tiefbauamt, Amt für Mobilität, Amt für Grünplanung).</p> <p>Teilnahme an vier Sitzungen der «Branchengruppe Baugewerbe» unter der Leitung des Gewerbeverbands Basel-Stadt zu diversen Themen des Bauhaupt- und Nebengewerbes.</p> <p>26.11. Regierungs- und Amtsleiter-Gespräch Kanton Basel-Landschaft zusammen mit der SIA Sektion Basel (Hochbauamt, Tiefbauamt, Amt für Raumplanung, Zentrale Beschaffungsstelle, öffentlicher Verkehr, Bauinspektorat).</p> <p>Seit April Vorbereitungsitzungen für die tunBasel 2019 mit dem Veranstalter und den beteiligten Planungsbüros.</p>	<p>Organisation der Teilnahme an der tunBasel vom 8.-17.2.</p> <p>Fortführen der Behördengespräche mit dem Ziel, der laufenden Beobachtung und Beurteilung der Entwicklung der Wirtschaft im Generellen und mit dem speziellen Fokus auf gewerbefreundliche Rahmenbedingungen für die Basler KMU im Bausektor. Ziele: Anliegen und Probleme der einzelnen Berufssparten branchenübergreifend zu erfassen und zu diskutieren.</p>
Bern	<p>Mit allen grösseren Bauherren wurden Jahresgespräche geführt.</p> <p>Eine Delegation der usic Regionalgruppe Bern traf Gemeinderat Michael Aebersold zu einem Gespräch über die Stadtberner Beschaffungspraxis.</p> <p>Am 14.12. wurde eine Sitzung mit Regierungsrat Christoph Neuhaus (Vorsteher Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion) abgehalten, an welcher u.a. die Anliegen der AföB diskutiert und über den Stand der Totalrevision des Bundesgesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen BöB informiert wurde.</p> <p>An der Generalversammlung der usic Regionalgruppe Bern konnten 40, am Herbstanlass – welcher in Biel stattfand – 25 Teilnehmende begrüsst werden.</p> <p>Mitwirkung an der Berner Ausbildungsmesse BAM und dem usic Young Professional Anlass in Bern.</p> <p>Versand Jahresbrief.</p>	<p>Generalversammlung, Herbstanlass und Behördengespräche wie 2018 durchgeführt. Zusätzlich sind Gespräche mit den drei Kreisoberingenieuren und der neuen Kreisoberingenieurin OIK III sowie ewb Energie Wasser Bern vorgesehen.</p> <p>Follow-up mit dem Berner Gemeinderat bezüglich des Beschaffungsrechts.</p> <p>Versand Jahresbrief.</p> <p>Aufgleisen eines MINT-Camps – Abwicklung während den Schulferien.</p> <p>Mitgliederwerbung.</p>
Freiburg	<p>Die usic Regionalgruppe Freiburg führte keine eigenen Aktivitäten durch.</p>	<p>Es sind keine Aktivitäten vorgesehen.</p>
Genf	<p>Keine eigenen Aktivitäten.</p>	<p>Es sind keine eigenen Aktivitäten geplant.</p>

Innerschweiz	<p>Jahresgespräch mit Kantonsingenieuren, Kantonsbaumeistern der Zentralschweizer Kantone und der ASTRA Filiale Zofingen, zusammen mit der SIA Sektion Zentralschweiz.</p> <p>Jahresgespräch mit dem Baudirektor und dem Tiefbauamt des Kantons Zug.</p> <p>Teilnahme an Sitzungen der Präsidentenkonferenz der Planerverbände der Zentralschweiz.</p> <p>Zwei Regionalgruppenhöcks mit Referaten.</p> <p>Baustellenexkursion Tangente Zug/Baar.</p> <p>Teilnahme an diversen usic Seminaren.</p>	<p>Jahresgespräch mit Kantonsingenieuren, Kantonsbaumeistern der Zentralschweizer Kantone und der ASTRA Filiale Zofingen, zusammen mit der SIA Sektion Zentralschweiz.</p> <p>Jahresgespräch mit dem Baudirektor und dem Tiefbauamt des Kantons Zug.</p> <p>Teilnahme an Sitzungen der Präsidentenkonferenz der Planerverbände der Zentralschweiz.</p> <p>Mithilfe bei der Organisation der usic Generalversammlung in Feusisberg SZ.</p> <p>Regionalgruppenhöck.</p> <p>Baustellenexkursion.</p> <p>Teilnahme an diversen usic Seminaren.</p>
Neuenburg/ Jura	<p>Treffen mit den Abteilungsleitern des DDTE (Département du développement territorial et de l'environnement) und eines Vertreters der Gemeinden in Zusammenarbeit mit anderen Berufsverbänden um</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Teilnahme am Observatoire des marchés publics romands OMPr vorzustellen und • die Entwicklung der Indikatoren der Neuenburger Baubranche und die Art der Datenerhebung (unter der Federführung des SIA) zu erläutern. <p>Neumitgliederwerbung in Zusammenarbeit mit der usic Geschäftsstelle.</p>	<p>Weiterführen der Behördenkontakte in Zusammenarbeit mit anderen Berufsverbänden.</p>
Ostschweiz	<p>usic Seminar «Prävention und Umgang mit Stress am Arbeitsplatz» in St.Gallen am 7.6.</p> <p>usic Seminar «aktuelle Entwicklungen im Vergabewesen» am 20.8.</p> <p>Mitgliederversammlung am 10.9.</p> <p>Engagement in der Berufsbildung beim Verein Triebwerk.</p> <p>Anlässe/Besichtigungen in Zusammenarbeit mit der SIA Sektion St.Gallen/Appenzell:</p> <p>15.1. Information Baudepartement Kanton St.Gallen</p> <p>28.2. Information Direktion Bau und Planung Stadt St.Gallen</p> <p>13.3. Besichtigung Fischereizentrum Steinach</p> <p>30.4. Besuch St.Galler Stadtwerke/4.0 Wohnüberbauung Sturzenegg</p> <p>3.9. Besichtigung UPlaNS St.Gallen West-Ost/A1 Stadtautobahn</p> <p>12.11. Informationsveranstaltung ASTRA.</p>	<p>usic Seminare im Raum Ostschweiz anbieten.</p> <p>Anlässe/Besichtigungen in Zusammenarbeit mit der SIA Sektion St.Gallen/Appenzell:</p> <p>14.1. Information Baudepartement Kanton St.Gallen</p> <p>25.2. Information Direktion Planung und Bau Stadt St.Gallen</p> <p>13.5. Besichtigung Alters-/Pflegezentrum Oberhalden Engelburg</p> <p>Oktober: Informationsanlass BWA/Wettbewerbswesen</p> <p>11.11. Informationsveranstaltung ASTRA.</p> <p>Mitgliederversammlung im Herbst.</p> <p>Engagement in der Berufsbildung beim Verein Triebwerk.</p> <p>Gründung BWA, Beobachter für Wettbewerbe und Ausschreibungen, Region Ostschweiz.</p>
Solothurn	<p>Gespräch mit dem kantonalen Baudirektor und Chefbeamten des kantonalen Hochbauamtes, des Amtes für Verkehr und Tiefbau sowie für Raumplanung und des Amtes für Umwelt am 22.1.</p> <p>Teilnahme am Anlass des Verbands Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute VSA-Young Professionals in Solothurn am 26.10.</p> <p>Mitarbeit an der tunSolothurn 2018, gemeinsam mit der SIA Sektion Solothurn.</p> <p>Regionalgruppensitzung am 22.11.</p> <p>Besprechungen mit der SIA Sektion Solothurn betreffend Marktbeobachtung.</p>	<p>Gespräch mit dem kantonalen Baudirektor und Chefbeamten des kantonalen Hochbauamtes, des Amtes für Verkehr und Tiefbau sowie für Raumplanung und des Amtes für Umwelt.</p> <p>Kontaktaufnahme und Gespräch mit SBB Infrastruktur Olten.</p> <p>Intensivierung der Kontakte zur SIA Sektion Solothurn.</p> <p>Ideelle Unterstützung des SIA Solothurn bei der Marktbeobachtung.</p> <p>Durchführung einer Regionalgruppensitzung.</p> <p>Kontaktgespräche mit Mitarbeitenden der usic Geschäftsstelle.</p> <p>Teilnahme an kantonalen Vernehmlassungen.</p>
Südostschweiz	<p>Generalversammlung mit Besichtigung des Spitals Schiers.</p> <p>Durchführen von drei Höcks mit regem Austausch unter den Mitgliedern.</p> <p>Durchführung von zwei Fachseminaren.</p> <p>Durchführung Behördengespräch.</p> <p>Nachwuchsförderung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausrichtung Nationaler Zukunftstag von vielen teilnehmenden Büros. • Unterstützung der Fiutscher (Bündner Berufsausstellung für Aus- und Weiterbildung) finanziell und mit Tatkraft. 	<p>Generalversammlung.</p> <p>Drei Höcks (Januar/September/November).</p> <p>Durchführung von zwei Fachseminaren (Frühjahr und Herbst).</p> <p>Verstärktes politisches Lobbying in Graubünden.</p> <p>Durchführung Behördengespräch.</p> <p>Nachwuchsförderung: Nationaler Zukunftstag/Fiutscher in Chur.</p> <p>Erzielen einer höheren Beteiligung an usic Veranstaltungen.</p>

Tessin	<p>10.4. Gründungsversammlung der usic Regionalgruppe Tessin.</p> <p>18.10. Vorstellung der usic Regionalgruppe Tessin und CEO-Lunch mit Neumitgliederwerbung.</p>	<p>21.3. Behördengespräche.</p> <p>Juni Generalversammlung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neumitgliederwerbung • Bekämpfung der Einführung des GAV für Bauingenieure im Kanton Tessin • Einführung von Richtlinien zum Arbeitsvertrag für usic Mitglieder • Pflegen der Behördenkontakte.
Waadt	<p>Weitere Annäherung an die Union patronale des ingénieurs et des architectes vaudois UPIAV. Der neue Präsident ist Mitglied der usic.</p> <p>Treffen mit den Verantwortlichen des Département des infrastructures et des ressources humaines DIRH des Kantons Waadt.</p> <p>Teilnahme an den Aktivitäten der Stiftung «Culture du Bâtiment» (le CUB): Vorbereitung der Ausstellung.</p> <p>Kontakte zu Politikern im Hinblick auf die Revision des Bundesgesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen BöB (Olivier Français, Olivier Feller).</p> <p>Weitere Kontakte zur Wirtschaft und zur kantonalen Politik.</p>	<p>Weitere Annäherung an die UPIAV.</p> <p>Sitzung mit den Verantwortlichen der ASTRA Filiale Estavayer-le-Lac.</p> <p>Treffen mit den Vorstehern des Département des infrastructures et des ressources humaines DIRH des Kantons Waadt.</p> <p>Teilnahme an den Aktivitäten der Stiftung «Culture du Bâtiment» (le CUB).</p> <p>Kontakte zu politischen Persönlichkeiten.</p>
Wallis	<p>Kontakte zu Behörden/Verwaltungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Treffen mit den Leitern des Departements für Mobilität, Raumentwicklung und Umwelt DMRU, des Walliser Verbandes der Architektur- und Planungsbüros WVAP und der SIA Sektion Wallis am 18.4. • Treffen der Verbände Walliser Baumeisterverband WBV, WVAP und der usic Regionalgruppe Wallis mit der Antenne Région Valais Romand ARVR am 16.11. zur Klärung der Aktivitäten der ARVR nach der Ausschreibung von Projektleiterpositionen. <p>Bildung</p> <ul style="list-style-type: none"> • 20.-25.2. Berufsmesse (salon des métiers) in Martigny • 26.9. Sitzungen der Kommission für überbetriebliche Kurse für Zeichner • 6.12. Eignungstests für Studenten der Orientierungsschule, welche sich für eine Ausbildung zum technischen Zeichner interessieren. <p>Interne Aktivitäten</p> <ul style="list-style-type: none"> • CEO-Lunch am 4.5.: Präsentation der usic Aktivitäten bei aktiven und potenziellen Mitgliedern. 	<p>Kontakte zu Behörden/Verwaltungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zwei bis drei Sitzungen mit DMRU, WVAP, usic und der SIA Sektion Wallis. <p>Bildung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überarbeitung des überbetrieblichen Ausbildungsprogramms für Zeichner. <p>Interne Aktivitäten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diskussionen über die Zukunft der usic Regionalgruppe Wallis mit Vertretern aus regionalen usic Büros.
Zürich	<p>Generalversammlung der Regionalgruppe mit Anschlussprogramm und Gästen am 21.3.</p> <p>Behördengespräche (im Rahmen der Konferenz der Zürcher Planerverbände KZPV):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Baudirektion Kanton Zürich • Hoch- und Tiefbaudepartement der Stadt Zürich. <p>Weitere 13 Kontaktgespräche mit dem Kanton, den Städten Zürich und Winterthur, der ASTRA Filiale Winterthur, SBB Infrastruktur Zürich und weiteren wichtigen öffentlichen Auftraggebern in der Region.</p> <p>Organisation und Durchführung von Foren</p> <ul style="list-style-type: none"> • zwei Foren/Feierabendgespräche zwecks Erfahrungsaustausch (Themen: «Arbeitsmethodik/Datenflut» und «Der Bauherrenberater: vom Planer gewünscht?») • zwei Netzwerklunches für Mitglieder der usic Regionalgruppe Zürich. <p>Arbeitsgruppe Politik & Lobbying:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weiterführung des Politmonitorings auf kantonaler Ebene (mit Unterstützung durch die usic Geschäftsstelle) • Verfassen von drei Positionspapieren (Themen: Kantonaler Strassenfonds, Limmattalbahn, MuKE) • Teilnahme an zwei Vernehmlassungen (Geoinformationsgesetz, Energiegesetz) • Gemeinsamer Anlass für Parlamentarier/innen (Kantons- und Gemeinderat Zürich) zusammen mit der KZPV zum Thema «Lärmschutz – wie praxistauglich ist das aktuelle Recht?» am 19.11. <p>Gemeinsame Vernehmlassungsantworten durch KZPV (Mehrwertausgleichsgesetz, Gestaltungsplan Universität Irchel, kommunaler Richtplan Stadt Zürich).</p> <p>Kontaktpflege und Koordination mit anderen lokalen Verbänden.</p> <p>Unterstützung des Ausschreibungsmonitorings BWA (Beobachter für Wettbewerbe und Ausschreibungen).</p> <p>Öffentlichkeitsarbeit: vier Kolumnen im baublatt.</p>	<p>Generalversammlung der Regionalgruppe mit Anschlussprogramm und Gästen am 20.3.</p> <p>Behördengespräche (im Rahmen der Konferenz der Zürcher Planerverbände KZPV):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Baudirektion Kanton Zürich • Hoch- und Tiefbaudepartement der Stadt Zürich. <p>Kontaktgespräche und Kontaktpflege mit dem Kanton, den Städten Zürich und Winterthur, der ASTRA Filiale Winterthur, SBB Infrastruktur Zürich und weiteren wichtigen öffentlichen Auftraggebern in der Region.</p> <p>Organisation und Durchführung von Foren</p> <ul style="list-style-type: none"> • zwei bis drei Foren zwecks Erfahrungsaustausch • zwei bis drei Netzwerklunches für Mitglieder der usic Regionalgruppe Zürich. <p>Arbeitsgruppe Politik & Lobbying:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weiterführung des Politmonitorings auf kantonaler Ebene • Verfassen von Positionspapieren • evtl. Parlamentarier/innen-Anlass zusammen mit der KZPV. <p>Gemeinsame Vernehmlassungsantworten durch die usic und die KZPV.</p> <p>Kontaktpflege und Koordination mit anderen lokalen Verbänden.</p> <p>Unterstützung des Ausschreibungsmonitorings BWA (Beobachter für Wettbewerbe und Ausschreibungen).</p> <p>Öffentlichkeitsarbeit: drei Kolumnen im baublatt.</p>



TÄTIGKEITEN DER ARBEITS- UND FACHGRUPPEN

AG Bildung

Die Arbeitsgruppe Bildung der usic hat beschlossen, analog zum Architekturrat einen Ingenieurrat ins Leben zu rufen. Erste vorbereitende Gespräche haben stattgefunden. Der neue Präsident Bernhard Berger hat sich zum Thema der Ausbildungsqualität an den Fachhochschulen geäussert. Basierend darauf haben erste Gespräche mit Fachhochschulvertretern stattgefunden. Des Weiteren ist die usic in der nationalen Trägerschaft vertreten, welche für die berufliche Grundbildung der Zeichnerberufe im Berufsfeld Raum- und Bauplanung verantwortlich zeichnet.

AG Export

Im Vordergrund stand die Wiederbelebung des SECO-Beirats, gemeinsam mit Swissmem und dem Schweizerischen Verband für Umwelttechnik SVUT. Zentrale Arbeiten sind die Verbesserung der Ausschreibungsverfahren bei der Beschaffung von Dienstleistungen in der Entwicklungshilfe. Parallel dazu wurden Gespräche mit dem SECO geführt, um die Praxis bei der Vergabe von Ingenieurleistungen an Schweizer Firmen zu verbessern. Obwohl die Arbeitsgruppe auch mit der DEZA den Kontakt sucht, zeigt die Behörde bisher kein Interesse an einem Dialog. Dr. Daniel Schläpfer, EBP Schweiz AG, und Roger Bremen, Lombardi SA, sind aus der Arbeitsgruppe ausgetreten und wurden durch Reto Bühler, EBP Schweiz AG, und Matthias Neidhart, Lombardi SA, ersetzt.

AG Public Relations / Öffentlichkeitsarbeit

Die Arbeitsgruppe PR befasste sich 2018 mit der Verlagerung der Inhalte in die sozialen Kanäle. Mit Videoinhalten und Online-Geschichten sollen trotz Schwierigkeiten in der Medienbranche weiterhin ingenieurrelevante Inhalte verbreitet werden können. Weiter wurde das erste Mal via Facebook live von der CEO-Konferenz Bericht erstattet. Die usic wird am Tag der Ingenieurinnen und Ingenieure 2019 teilnehmen, erste Vorbereitungen wurden getroffen.

AG Vergabe & Honorare

Die Arbeitsgruppe Vergabe befasste sich auch 2018 mit der Beschaffungsrechtsreform. Es wurden wiederum Gespräche mit dem ASTRA und den SBB geführt. Im Zentrum standen Fragen der stärkeren Qualitätsgewichtung, der Schulung von Projektleitern sowie die Überarbeitung der Beschaffungsleitfäden. Ebenfalls thematisiert wurden die Ausgestaltung von Debriefings sowie die verstärkte Einwirkung des Controllings auf die Projekte. Daneben hat die Arbeitsgruppe einen Leitfaden für Behördengespräche zuhanden der Regionalgruppen ausgearbeitet und den Themenspeicher für 2019 definiert. Frank Straub, F. Preisig AG, ist per Ende 2018 aus der Arbeitsgruppe ausgetreten und wird durch seinen (firmeninternen) Nachfolger Olivier Leuenberger ersetzt.

AG Wirtschaft & Technologie (vormals AG Qualität & Unternehmensführung)

Mitte 2018 wurde die bisherige Arbeitsgruppe Qualität & Unternehmensführung in die neue Arbeitsgruppe Wirtschaft & Technologie umgewandelt. Unter dem Vorsitz von Patrick Robyr, bisa – bureau d'ingénieurs sa, hat die Arbeitsgruppe ihre Tätigkeit aufgenommen. Im Fokus stand die Fertigstellung der Indikatoren zur Erhebung von Unternehmenskennzahlen sowie die Ausarbeitung eines Konzepts Digitalisierung zuhanden des Vorstands. Ferner hat die Arbeitsgruppe ihre erste Stellungnahme zur Vernehmlassung zur Erleichterung der Arbeitszeiterfassung verfasst. Neben den Vorstandsmitgliedern Stephan Tschudi, bbp geomatik ag, und Philippe Clerc, Weinmann-Energies SA, ist Samuel Beuchat, RWB Groupe SA, neu in die Arbeitsgruppe eingetreten.

FG Energie & Umwelt

Das Forum Gebäudetechnik 2018 hat sich mit hochkarätigen Referenten dem Thema «Blockchain» gewidmet und die Fachgruppe Energie & Umwelt hat sich an mehreren Vernehmlassungen beteiligt. Die FG Energie & Umwelt befindet sich in einer Umbruchphase. In neuer personeller Zusammensetzung und unter der Führung von Agostino Clericetti, CSD Ingegneri SA, wurden sowohl die Ausrichtung als auch die Themen geprüft und überarbeitet.

FG Mobilität & Infrastruktur

Die Fachgruppe Mobilität & Infrastruktur hat zwei Anlässe zum Thema Ressourceneffizienz am Bau durchgeführt und die inhaltliche Thematik der diesjährigen CEO-Konferenz massgebend beeinflusst. Mit der Wahl von Pierre Epars, BG Ingénieurs Conseils SA, in den Vorstand wurde Frank Straub, F. Preisig AG, von diesem als Vorsitzenden der Fachgruppe abgelöst. Die Fachgruppe hat im Verlaufe des Jahres eine Vielzahl von Stellungnahmen zu Vernehmlassungen verfasst. Zudem wurde beschlossen, die Kooperation mit arv Baustoffrecycling Schweiz zu verstärken sowie einen Thinktank zu Themen der Zukunft aufzubauen.

Vorstandsausschuss (vormals AG Politik & Lobbying)

Mit dem Präsidiumswechsel wurden die bisherige Arbeitsgruppe Politik & Lobbying aufgelöst und stattdessen ein Vorstandsausschuss geschaffen. Dieser besteht aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten sowie einem weiteren Vorstandsmitglied. In dieser Funktion ist es die Aufgabe des Ausschusses, Geschäfte zuhanden des Vorstands vorzubereiten, einschliesslich der Organisation des Sessionsanlasses, der CEO-Konferenz sowie der Vorstandsklausur.

SCHWERPUNKTE 2018 UND AUSBLICK 2019

Schwerpunkte des Berichtsjahres bildeten diverse Anlässe, über welche im Kapitel 06 berichtet wird. Darüber hinaus sind folgende Themen erwähnenswert:

Behördenkontakte

Auch 2018 fanden die regelmässigen Gespräche mit dem Bundesamt für Strassen ASTRA und den SBB (Infrastruktur) statt. Im Zentrum der Diskussionen standen die aktuelle Ausschreibungspraxis, der Umgang mit der Digitalisierung (BIM) sowie die Revision des öffentlichen Beschaffungsrechts. Im Bereich der Beschaffungspraxis konnten in einzelnen Sektoren Verbesserungen erzielt werden, z.B. hinsichtlich Plausibilitätsprüfung der Angebote oder dem Umgang mit Stundenvorgaben. Im Gespräch mit dem ASTRA konnte die Bedeutung der Fachhandbücher relativiert werden (Best Practice statt verbindliche Normen). Erfreulich ist das Engagement der grossen öffentlichen Bauherren im Bereich der digitalen Planungsmethoden (BIM). Nach anfänglicher Zurückhaltung investieren nun sowohl ASTRA wie auch SBB stark in die Anwendung von BIM.

Intensiv ist nach wie vor der Kontakt zur KBOB. Die usic engagierte sich im Berichtsjahr aktiv in einer Arbeitsgruppe KBOB/bauenschweiz zum Thema Angebotsbewertung und unterstützt dort die Implementierung neuer Ansätze (Angebotsplausibilisierung, Zweicouvertmethode etc.). Die Arbeiten werden weitergeführt und namentlich auch im Hinblick auf die wichtige Umsetzung des revidierten BöB intensiviert.

Honorare

Einen hohen Stellenwert nahm nach wie vor die Diskussion um die Honorierung der Planerleistungen ein. Nach der durch die Wettbewerbskommission WEKO forcierten Aufhebung der KBOB-Honorarempfehlungen sowie gewisser Elemente der Honorarberechnung nach den SIA Leistungs- und Honorarordnungen (LHO) besteht nach wie vor Ungewissheit über die künftige Ausgestaltung der Honorierung in den Planerverträgen. Im Gespräch mit dem SIA, der an der Weiterentwicklung der LHO arbeitet, hat die usic die Forderung gestellt, von einem sich an Baukosten orientierenden Honorierungsmodell Abstand zu nehmen und stattdessen alternative Honorierungsmodelle zu suchen.

Digitalisierung

Die usic hat sich auch im Berichtsjahr intensiv mit der Digitalisierung im Baubereich auseinandergesetzt. Sie hat sich weiterhin im Vorstand und im Steuerungsausschuss der Interessenplattform Bauen digital Schweiz engagiert und auch 2018 den Schweizer BIM Kongress als Sponsorin unterstützt. Die usic wirkte mit mehreren Vertretern in einer Arbeitsgruppe des SIA an der Erarbeitung einer ersten BIM-vereinbarung (SIA Zusatzvereinbarung BIM) mit; die Zusatzvereinbarung wurde im Sommer 2018 publiziert. Der Vorstand erarbeitete zudem eine neue Strategie für den Umgang der usic mit den Fragen der Digitalisierung. Im Fokus der künftigen Verbandstätigkeit stehen der Einsatz für gute Rahmenbedingungen (Förderung digitaler Methoden im Bauprozess, offene Standards, klare Regeln etc.) sowie eine Unterstützung der Mitglieder durch Schulung, Informationen, Umfragen etc.

Rechtsberatung

Die Rechtsberatungsdienstleistungen der usic waren auch 2018 stark gefragt. Im Rahmen der kostenlosen ersten Rechtsberatung beantwortete der usic Rechtsdienst 191 Anfragen (Vorjahr 153), vorab zum Arbeits-, Bau- und allgemeinen Vertragsrecht. Im Rahmen des «Helpdesk Vergabe» wurden weitere 48 Anfragen (Vorjahr 47) zum Beschaffungsrecht bearbeitet. Hierbei nicht eingeschlossen ist die Rechtsberatung der usic-Stiftung in haftpflicht- und versicherungsrechtlichen Fragen.

Die Rechtsberatung ist nach wie vor ein wichtiger Pfeiler des Dienstleistungsangebotes der usic. Rechtssuchenden usic Mitgliedern soll dabei nicht nur in Streitfällen erste Hilfe geboten werden, sondern juristischer Rat soll auch vorgängig und präventiv wirken. Im Umfang einer allgemeinen Erstberatung mit Vorgehensempfehlung ist die Rechtsberatung eine kostenlose Verbandsdienstleistung für alle usic Mitglieder.

Sitzungen

Im Berichtsjahr fanden insgesamt 42 Sitzungen von Vorstand, Regionalgruppenpräsidenten, Arbeits- und Fachgruppen statt, inkl. formeller Behördengespräche (Vorjahr 40).

Ausblick

Auf politischer Ebene wird 2019 weiterhin die Beschaffungsrechtsrevision im Zentrum stehen. Die usic wird diese im Verbund mit der von ihr ins Leben gerufenen Allianz für ein fortschrittliches öffentliches Beschaffungswesen AföB eng begleiten. Es wird erwartet, dass 2019 die parlamentarische Beratung beendet wird. Der Fokus der usic wird dann auf der Umsetzung liegen: Es gilt, gemeinsam mit den Auftraggebern sicherzustellen, dass die neuen Regeln sachgemäss in die Praxis umgesetzt werden. Hierzu will die usic bei der Er- und Überarbeitung von Leitfäden etc. aktiv mitwirken.

Ein besonderer Fokus wird auch 2019 auf Bildungsfragen gelegt: Die Kompetenz des Verbandes in Bildungsfragen wird weiter aufgebaut mit dem Ziel, aus patronaler Sicht eine Position vis-à-vis der Bildungsinstitutionen und der Bildungspolitik zu entwickeln. Dabei gilt es insbesondere, den digitalen Wandel zu berücksichtigen. Konkret sollen ein Ingenieurrat aufgebaut und die neue Organisation für die Pflege der Berufsbilder der Zeichnerberufe gestärkt werden. Der angelaufene Dialog mit den Fachhochschulen wird weiter intensiviert.

Im Fokus bleibt die Mitgliederwerbung. Mit gezielten Aktionen in den Regionen soll die Zahl der Mitgliedsunternehmen weiter erhöht werden.



Rutschung Stapfeböde, Guggisberg

JAHRESBERICHT DER USIC-STIFTUNG

2018 liegt hinter uns und die usic-Stiftung vermag auf ein planmässig verlaufenes Geschäftsjahr zurückzublicken, in welchem 496 Mitglieder sich unter den Schirm unseres Kollektivvertrages stellten. Für die Versicherungsnehmer wurden wiederum positive Erweiterungen des Versicherungsumfanges ausgehandelt. Es liegt uns am Herzen, die Pakete so zu schnüren, dass wir weiterhin sagen können: Die Kollektivversicherung ist sicher und enthält für jedes Mitglied eine bessere Deckung als die marktüblichen Einzelpolice.

Tätigkeiten

Die Kombination aus Kollektiv- und Rahmenvertrag macht das Versicherungsangebot zu einem massgeschneiderten Portfolio für grosse wie kleine Ingenieurbüros, nicht zuletzt auch durch die Rechtsberatung und die Anreize zu Einsparungen durch Schadenfreiheit.

Die Stiftung beobachtet Risiken, macht Konkurrenzvergleiche und ist stetig bemüht, den Deckungsschutz neuen Gesetzgebungen sowie den modernen Arbeitsanforderungen nachhaltig anzupassen.

Erwähnenswert sind folgende im Berichtsjahr erwirkten Neuerungen:

- Die zu erwartenden Verschärfungen der Datenschutzgesetze werden für Planer vor allem im Bereich Personaldaten relevant sein. Die Versicherungsdeckung umfasst nun neu reine Vermögensschäden wegen Datenschutzverletzungen.
- Schon bisher war die Grobfahrlässigkeit von Mitarbeitenden gedeckt. Neu verzichtet die Zürich Versicherung auch auf das ihr nach dem Versicherungsvertragsgesetz VVG zustehende Recht,

Leistungen mit dem Argument der Grobfahrlässigkeit auf höchster Leitungsebene zu kürzen. Damit sind auch Betriebsinhaber und die oberste Leitungsebene geschützt.

- Neu sind Schadenfälle durch moderne Arbeitsinstrumente gedeckt: Es sind Drohnen bis zu 30 kg sowie Laser und ionisierende Strahlen aller Geräte unterhalb der Klasse 4 inkludiert.
- Sollte ein Schadenfall eine PR-Aktion erforderlich machen, so sind die Medien- und Kommunikationskosten durch eine PR-Agentur gedeckt.

Weiterhin ist dem Vorstand und den Arbeitsgruppen der Stiftung wichtig, Lehren aus Schadenfällen zu ziehen und passende Erweiterungen und Angebote zu lancieren. So wurden auch 2018 wieder diverse Fälle intensiv geprüft und analysiert.

Versicherungen

Der Mitgliederbestand der versicherten Betriebe belief sich per 31. Dezember 2018 auf insgesamt 496 Unternehmungen (Vorjahr 506). Das Prämienvolumen (Grund- und Zusatzversicherung) betrug CHF 11.48 Mio. (Vorjahr CHF 11.63 Mio.). Bei den Ingenieurgemeinschaften lag das Prämienvolumen – den alten Vertrag reflektierend – bei CHF 0.64 Mio. (Vorjahr CHF 1.05 Mio.). Unter dem neuen Rahmenvertrag kamen noch einmal CHF 0.58 Mio. (Vorjahr CHF 0.39 Mio.) hinzu, so dass das Total der IG-Prämien CHF 1.22 Mio. (Vorjahr CHF 1.44 Mio.) betrug.

Schadenfälle

Im Jahr 2018 wurden 152 Schadenfälle (Vorjahr 171) angemeldet. Davon entfallen 112 auf das Jahr 2018, 40 Fälle resultieren aus den Vorjahren. 15 Fälle aus dem Jahr 2018 wurden bereits abgeschlossen.

Wichtige Arbeitsfelder bleiben auch die Prävention und die Abwehr von unberechtigten oder überhöhten Schadenersatzforderungen. Nicht selten können Forderungen erheblich und fair reduziert oder gänzlich abgewiesen werden.

Im Zusammenhang damit steht auch die haftpflichtrechtliche Rechtsberatung der usic-Stiftung, die präventiv und im Vorfeld der Schadenbearbeitung durch die Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG zum Einsatz kommt. An dieser Stelle sei den Rechtsberatern der usic-Stiftung – Dr. Thomas Siegenthaler, Daniel Gebhardt sowie usic Geschäftsführer Dr. Mario Marti – für ihren wertvollen Einsatz herzlich gedankt.

Sitzungen des Stiftungsrates und dessen Arbeitsgruppen

2018 traf sich der gesamte Stiftungsrat zu zwei Sitzungen. Die Gruppe «Schadenanalyse» traf sich zu drei Tagessitzungen mit Vertretern der Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG, die Arbeitsgruppe «Schadenprävention/Qualitätssicherung» zu vier und die Arbeitsgruppe «Vertragserneuerung» zu fünf Sitzungen.

Vermögensverwaltung

Das Vermögen der usic-Stiftung konnte auch bei schwächelndem SMI-Index relativ stabil gehalten werden. Die usic-Stiftung verfolgt weiterhin eine konservative Anlagestrategie mit sicheren Investitionen, weitgehend in Schweizer Franken. Der Aktienanteil beträgt etwa ein Drittel des Vermögens. Daneben ist die Stiftung auf eine relativ hohe Liquidität (einen Viertel des Vermögens) angewiesen, was aufgrund der wirtschaftlichen und geopolitischen Lage nicht nachteilig ist und keine Negativzinsen verursacht.

Die Anlageberatung liegt in den Händen von Dr. Hans-Caspar Nabholz, dem an dieser Stelle für seine umsichtigen Strategien und seine Betreuung herzlicher Dank ausgesprochen wird.

Dank

Die Arbeiten und Sitzungen im Stiftungsrat und bei der Geschäftsstelle SRB Assekuranz Broker AG, Zürich, erfolgten dank kompetentem Einsatz von Heidi Spinner und Stephan Egli stets produktiv und professionell.

Dank gebührt auch den Kollegen im Stiftungsrat, der Geschäftsstelle sowie dem usic Vorstand und allen Leitenden und Mitwirkenden in den verschiedenen Arbeitsgruppen.

Die Arbeitsgruppe «Schadenprävention/Qualitätssicherung» wirkte unter der Leitung von Hans-Ulrich Frey, die Arbeitsgruppe «Vertragserneuerung/Marktanalyse» unter Hansjörg Hader, die Arbeitsgruppe «EKAS/Arbeitssicherheit» unter Ruedi Müller, die Arbeitsgruppe «Schadenanalyse» unter dem Präsidenten der Stiftung. Auch die kompetente Betreuung von Marketing und PR unter der Leitung von Dominique Weber wird geschätzt und herzlich verdankt.

Alle setzten sich ein gemäss dem Motto: «Gut versichert – gut beraten – gut geleitet».

Ich wünsche unseren Mitgliedern und Mittätigen ein schadenfreies Jahr 2019 mit vielen erfolgreichen und auf-BAUEN-den Projekten.

Dr. Dieter Flückiger, Präsident der usic-Stiftung

JAHRESBERICHT DER STIFTUNG *bildung*

Dafür setzt sich die Stiftung *bildung* ein

Seit 2006 steht die Stiftung *bildung* für die schweizweite Förderung des beruflichen Ingenieur Nachwuchses im Bauwesen, speziell für die Disziplinen Bauingenieure, Elektroingenieure und HLKSE-Ingenieure. Die Stiftung wurde auf Initiative und mit Mitteln der Schweizerischen Vereinigung Beratender Ingenieurunternehmungen usic gegründet.

Zusammen mit den fünf Trägerverbänden – der usic, Infra Suisse, dem Schweizerischen Baumeisterverband, der Gruppe der Schweizerischen Gebäudetechnik-Industrie und Swiss Engineering STV – verfolgt die Stiftung *bildung* folgende Zielsetzungen:

- mehr geeignete Lernende (mit Potenzial für ein Ingenieurstudium) und Studierende gewinnen
- gezielt am Image der Ingenieure arbeiten und Vorbilder schaffen
- mehr Frauen motivieren, einen Ingenieurberuf zu wählen.

Die wichtigsten Tätigkeitsfelder der Stiftung *bildung* umfassen die Motivation und Ausbildung der BerufsbildnerInnen, die aktive Unterstützung der Ausbildungsbetriebe, die Bewerbung der verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten, die Realisierung gezielter Imagekampagnen sowie die Information und Motivation der Berufs- und Studienberatenden.

Organe

Der Stiftungsrat und der Leitende Ausschuss haben sich 2018 zu je zwei Sitzungen getroffen und zahlreiche strategische und organisatorische Geschäfte behandelt sowie diverse Projekte lanciert. Die Mitglieder des Stiftungsrates sowie des Leitenden Ausschusses sind auf Seite 46 aufgeführt.

Das Jahr 2018

3. *Building-Award*

Der Building-Award

- ist der Schweizer Preis für ausserordentliche Ingenieurleistungen am Bau;
- macht den gesellschaftlichen Wert der Ingenieurarbeit greifbar;
- betont die Vielseitigkeit der Arbeit und die guten Perspektiven;
- rollt Ingenieurinnen und Ingenieuren den roten Teppich aus und feiert Vorbilder;
- setzt langfristig positive Zeichen für den Berufsnachwuchs.

Nach 2015 und 2017 geht der Building-Award 2019 schon in die dritte Runde. Im Berichtsjahr liefen die Vorbereitungsarbeiten bereits auf Hochtouren, die Finanzierung wurden sichergestellt sowie die Ausschreibung vorbereitet. 2019 wird Prof. Dr. Sarah M. Springman, Rektorin der ETH Zürich, das Jurypräsidium übernehmen. Damit gewinnt der Building-Award gleich nochmals an Attraktivität und Glaubwürdigkeit.

Verleihung Silberner Zirkel 2018

An der Generalversammlung der usic vom 20. April in Ittigen hat die Stiftung *bildung* zum 8. Mal den «Silbernen Zirkel» verliehen. Mit diesem Preis werden Unternehmungen und Persönlichkeiten ausgezeichnet, die sich in besonderem Masse für die Förderung junger Nachwuchskräfte stark machen.

Stiftungsratspräsident Urs von Arx überreichte die Auszeichnung 2018 an Urs Simeon, Fanzun AG, Chur. Das Unternehmen setzt sich in äusserst vielfältiger Weise für die Nachwuchsförderung und die Umsetzung der Stiftungsziele ein. Dazu gehören u.a. Schnupperlehr-Wochen für Schüler, Praktika für Studierende, Berufsschau für Primarklassen,

Vorstandsarbeit im Berufsbildnerverband des Kantons Graubünden, Organisation Fiutscher (Bündner Berufsausstellung) für Zeichnerberufe, Engagements als Prüfungsexperten, Dozententätigkeiten an Hochschulen und Höheren Fachschulen. Herzlichen Dank für dieses vorbildliche Engagement!

Erlebnisschau tunOstschweiz und tunSolothurn

Im Berichtsjahr standen zwei tun-Auftritte auf dem Programm: vom 11.-15. April in St.Gallen und vom 5.-11. November in Solothurn. Bei diesen Erlebnisschauen geht es primär darum, bei Kindern und Jugendlichen auf spielerische Weise deren Interesse für Technik und Naturwissenschaften zu wecken. An den einzelnen Ständen konnten die zukünftigen IngenieurInnen und NaturwissenschaftlerInnen selber ausprobieren, experimentieren und forschen.

Sowohl in St.Gallen als auch in Solothurn bauten die Besucherinnen und Besucher am Gemeinschaftsstand der Stiftung *bilding*, der usic und des SIA mit Holzklötzli einen Turm und liessen ihn mit Geschick und einer ruhigen Hand um einiges höher als die eigene Körpergrösse werden. Kinder und Erwachsene konnten ihre Konstruktionsfähigkeiten auch am PC unter Beweis stellen. Es ging darum, in unterschiedlichem Gelände eine Brücke zu bauen, die den anschliessenden Tests mit Autos, Bussen, Panzern und Zügen sowie unter verschiedenen Witterungsbedingungen standhalten musste.

Die Stiftung *bilding* unterstützt diese Auftritte jeweils mit einem finanziellen Beitrag und der Organisation eines Gemeinschaftsstandes.

Aus- und Weiterbildung

Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern kommt eine zentrale Aufgabe zu. Sie bilden den beruflichen Nachwuchs aus, sie fördern, begleiten und unterstützen die jungen Leute auf einem sehr wichtigen und weichenstellenden Weg. Die Stiftung *bilding* organisiert für diese Zielgruppe regelmässig Workshops und Seminare.

An den Praxisworkshops für BerufsbildnerInnen vom März 2018 in Bern und Zürich drehte sich alles um die Generation Z, die Generationen und ihre Bedürfnisse, Digital Natives und Social Media, Selbstwirksamkeit als Hauptmotivator der Generation Z sowie welche Führungstools und Ressourcenmodelle den BerufsbildnerInnen zur Verfügung stehen. Im Herbst wurden die BerufsbildnerInnen zudem zu moderierten Fallberatungen eingeladen.

Im Berichtsjahr wurden entsprechend den Zielsetzungen der Stiftung zwei speziell für Frauen ausgerichtete Workshops organisiert:

«Starker Auftritt für starke Frauen»

Am Workshop vom 27. Juni in Luzern ging es darum, wie Frau sich optimal präsentiert und genau so auftritt und wirkt, wie sie es gerne hätte. Nebst einem Erfahrungsaustausch und Tipps für überzeugendes Sprechen gehörten auch Informationen zur Körpersprache, zu einem selbstbewussten Auftritt, modernen Umgangsformen sowie einer gesunden Portion Egoismus zum Programm.

«Networken macht Spass»

Richtige Kontakte können Türen öffnen, Erfolgsgeschichten und auch Partnerschaften entstehen lassen. Am Workshop vom 17. Oktober in Schönenwerd lernten die Teilnehmerinnen die Geheimnisse eines richtigen, nachhaltigen und erfolgreichen Networkings kennen, worauf es ankommt und was man besser lassen sollte. Spezielles Augenmerk wurde auch auf die Vorbereitung auf einen erfolgreichen Networking-Event gelegt und wie man nach dem Anlass präsent bleibt.

Werbung / PR / Diverse Projekte

Im Berichtsjahr hat die Stiftung *bilding* verschiedene redaktionelle Beiträge veröffentlicht (vorwiegend in den «usic news»), unter anderem zum Building-Award sowie zu den im Jahresbericht erwähnten Anlässen und Projekten.

Anfangs Mai fand an der ETH Höggerberg das fünfte bauingenieurinnenFORUM statt. Die Informations- und Networkingveranstaltung von und für Frauen bietet interessante Fachvorträge aus Planung und Ausführung und dient als Plattform zum ungezwungenen Austausch unter Gleichgesinnten. Angesprochen sind Studentinnen, Doktorandinnen, Professorinnen und auch Bauingenieurinnen aus der Praxis. Die Stiftung *bilding* unterstützte die Organisatorinnen mit einem finanziellen Beitrag und hilft bei der Bewerbung des Forums.

Gönnergewinnung

Die Stiftung *bilding* ist auf Unterstützung angewiesen, sei es in Form von persönlichem Engagement und Eigeninitiative oder eines finanziellen Beitrages. Der jährliche Gönnerbeitrag beläuft sich auf 2500 Franken. Im Gegenzug werden die Gönner u.a. als Gäste zu verschiedenen Veranstaltungen eingeladen, sie erhalten Eintrittskarten zur Verleihung des Building-Awards und ihr Engagement wird auf den von der Stiftung betriebenen Webseiten publiziert.

NEST – gemeinsam an der Zukunft bauen

Die Stiftung *bilding* hat ihre Partner und Gönner sowie die Sponsoren des Building-Awards am 16. Oktober nach Dübendorf zu einem Besuch von NEST eingeladen. NEST (Next Evolution in Sustainable Building Technologies) beschleunigt den Innovationsprozess und bietet eine Plattform, auf der Neues unter realen Bedingungen getestet, verbessert und demonstriert werden kann.

Die Gäste und Partner der Stiftung *bilding* konnten einen Blick hinter die Kulissen von NEST werfen und erfuhren Interessantes zum Projekt und seinen Zielsetzungen. Die Teilnehmenden zeigten sich fasziniert von dem Ort, wo nationale und internationale Forscherteams zusammen mit innovativen Firmen sowie der öffentlichen Hand gemeinsam die Zukunft des Bau- und Energiebereichs erforschen und erschaffen.

Herzlichen Dank!

Auf ihre fünf Trägerverbände – die usic, Infra Suisse, den SBV, die GSGL und Swiss Engineering STV – sowie folgende Institutionen und Gönnerfirmen konnte die Stiftung *bilding* im Berichtsjahr zählen, herzlichen Dank:

- Amstein + Walthert AG, Zürich
- Amstein + Walthert Luzern AG, Horw
- B+S AG Ingenieure und Planer, Bern
- Bächtold & Moor AG, Bern
- Bänziger Partner AG, Baden
- Basler & Hofmann AG, Zürich
- Buchmann Partner AG, Uster
- Burkhalter Holding AG, Zürich
- EBP Schweiz AG, Zollikon
- Emch+Berger Gruppe
- e+p management AG, Bern
- F. Preisig AG, Zürich
- Fanzun AG, Chur
- Flückiger + Bosshard AG, Zürich
- HEFTI. HESS. MARTIGNONI. 4U AG, Zug
- Hochschule Luzern, Technik & Architektur, Horw
- Hunziker Betatech AG, Winterthur
- IBG B. Graf AG Engineering, St.Gallen
- IUB Engineering AG / IM Maggia Engineering AG, Bern
- Kalt + Halbeisen Ingenieurbüro AG, Zürich
- Kissling + Zbinden AG, Thun
- Lanz Oensingen AG, Oensingen
- Marti Dienstleistungen AG, Moosseedorf
- Pöyry Schweiz AG, Zürich
- Rapp Gruppe, Basel
- Roduner BSB+Partner AG, Liebefeld
- Scherler AG Solothurn, Solothurn
- Siemens Schweiz AG, Zürich
- suisseplan Ingenieure AG, Aarau
- TBF + Partner AG, Zürich
- usic-Stiftung, Baar
- Waldhauser + Hermann AG, Münchenstein
- Walo Bertschinger Central AG, Dietikon



Hochwasser Aare

INTERNATIONALE DACHVERBÄNDE

Im Berichtsjahr haben Vertreterinnen und Vertreter der usic folgende Anlässe internationaler Dachverbände besucht:

European Federation of Engineering Consultancy Associations EFCA

- Directors & Secretaries Meeting, 25. April in Brüssel
- EFCA Conference and GAM, 31. Mai und 1. Juni in Gent
- Directors & Secretaries Meeting, 16. November in Paris

International Federation of Consulting Engineers FIDIC

- FIDIC-ACEG «European Regional Infrastructure Conference», 6. und 7. März in Tiflis
- FIDIC International Infrastructure Conference «Mobility & Smart Infrastructure», 9. bis 11. September in Berlin

FIDIC International Infrastructure Conference «Mobility & Smart Infrastructure»

Der Fokus des Kongresses lag bei der Mobilität und intelligenten Infrastruktur, wobei vor allem die Digitalisierung eine zentrale Rolle spielte. Effizienzsteigerungen und die Verschiebung der Planung nach vorne an den Gesamtprojektablauf machen künftig die Stundenverrechnung zu einem Auslaufmodell.

Innerhalb der FIDIC fanden einige Wechsel statt. Der scheidende Geschäftsführer Enrico Vink (Neuseeland) wurde durch den Engländer Nelson Ogunshakin abgelöst. Letzterer will die FIDIC wirtschaftlich erfolgreicher machen und den Kontakt zu den Mitgliedsverbänden stärken. Ein Wegzug des Sekretariats aus Genf ist – dank der Initiative der usic – kein Thema mehr. An der Generalversammlung wurden William Howard (USA) zum designierten Präsidenten und Anthony Barry (Australien) zum Vizepräsidenten ernannt. Anstelle des ausscheidenden Marokkaners Moncef Ziani wurde Mark Pehlig (Holland) neu in den Vorstand gewählt. Ebenfalls Früchte trägt der 2017 neu geschaffene Beirat der Direktoren der FIDIC-Mitgliedsverbände. Diese haben mit der Vorsitzenden Andrea Sehic (Serbien) permanenten Einsitz im Vorstand, wodurch der Informationsfluss verbessert wird.

EFCA Conference and GAM: Future Trends in the Consulting Engineering Industry

An der Konferenz wurde eine Publikation zu Zukunftsthemen präsentiert. Ein Trend wird in der zunehmenden Bedeutung von Netzwerken und Zusammenarbeit gesehen. Die Herausforderungen für Ingenieurinnen und Ingenieure liegen darin, vorausschauend ein Netzwerk aufzubauen und im Rahmen dieses Netzwerks Dienstleistungen anbieten zu können, bevor ein Auftraggeber sich diese Ressourcen selber aufgebaut hat. Das Booklet skizziert fünf neue Fachkräfteplayer, welche sich im Zusammenhang mit Netzwerkarbeit und Digitalisierung ergeben: Projektmanager, Netzwerkleiter, BIM-Manager, Manager of works 4.0 und Augmented Designer.

EFCA Directors & Secretaries Meetings

Die beiden Directors & Secretaries Meetings behandelten eine Fülle von Themen: Ein Fokus wurde auf eine wirksame Verbandskommunikation und eine Stärkung der Innovation und der Best Practice in der Verbandsorganisation gelegt. Thematisiert wurden auch der Umgang mit ausgetretenen Mitgliedsverbänden resp. eine Neuorganisation des Beitragsregimes. Weiter gestärkt werden soll der EFCA Barometer. Dieser gibt einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen für Ingenieurdienstleistungen in den europäischen Märkten. Die usic wird sich ab 2019 in diesem Projekt vermehrt einbringen, um auch für die Schweiz einen Mehrwert erzielen zu können. Ferner wurden die Erarbeitung eines «European State of the Union Reports» diskutiert sowie die europäische Vertretung im neuen FIDIC D&S Advisory Council koordiniert.

Verschiedene Vertreter der usic sind auf internationaler Ebene tätig

Stephan Wüthrich, CSD Ingenieure AG, vertritt die usic in der EFCA-Task Force on Sustainable Development und *Dr. Jörg-Martin Hohberg*, IUB Engineering AG, ist Vorsitzender der EFCA-Task Force on Health & Safety on Construction Sites. *Peter Rauch*, SWR Infra AG, hat Einsitz im FIDIC Best Practice Committee und *Dr. Cinzia Miracapillo Jauslin* vertritt die usic im EFCA External Aid Committee. *Matthias Neuenschwander*, Neuenschwander Consulting Engineers SA, ist Vorsitzender der FIDIC-ITA Task Group 10.

MITGLIEDERBESTAND

Aufnahmen 2018

Alfred Squaratti Consulting Sàrl, Sion
Bernhard Berger Consult GmbH, Basel
Ernst Wälchli Beratungen, Langenthal
Geo Explorers AG, Liestal
Gerevini Ingenieurbüro AG, St.Gallen

ILF Beratende Ingenieure AG, Zürich
Projekt Management Margadant AG, Oberkirch
SEFORB s.à.r.l., Uster
STEINMANN Ingenieure und Planer AG, Brugg
WAM Planer und Ingenieure AG, Solothurn

Austritte 2018

CM Engineering GmbH, Winterthur
Glasconsult, Uitikon
Grünig&Partner AG, Liebefeld-Bern
H+K Project, Eschlikon
Ing. Büro GU. Wulff, Bauma
Ingenieurbüro Erich Hunziker, Ins

IPG Keller AG, Kreuzlingen
oekoplan ag, Gossau
ROR Ingénierie, Philippe Rossier, Sion (2017)
Stafem GmbH, Grosswangen
Weber Partner GmbH, Uetikon am See

Ausschluss per 31.12.2017

Kälin + Jenny AG, Wilen bei Wollerau
(wegen Nichtbezahlens des Mitgliederbeitrages)

Mutation infolge Fusion mit anderen usic Mitgliedsunternehmen

Arregger Partner AG, Luzern
CERT ingénierie SA, Sion
JägerPartner AG, Zürich
Künzle Partner AG, Horw
Margadant AG, Horw

Übernahme durch

Amstein + Walthert AG, Zürich
Holinger AG, Liestal
Flückiger + Bosshard AG, Zürich
Amstein + Walthert AG, Zürich
F. Preisig AG, Zürich

Aktivmitgliedsunternehmen am 31. Dezember 2018

425 und 584 Zweigstellen

VORSTAND

Präsident

Bernhard Berger
Bernhard Berger Consult GmbH
Wettsteinallee 10
4058 Basel
berger.bernhard@bluewin.ch

Vizepräsident

Andrea Galli
AF-Consult Switzerland AG
Täferstrasse 26
5405 Baden-Dättwil
andrea.galli@afconsult.com

Weitere Mitglieder

Beat Aeschbacher
ingenta ag
ingenieure + planer
Laubeggstrasse 70
Postfach 677
3000 Bern 31
beat.aeschbacher@ingenta.ch

Philippe Clerc
Weinmann-Energies SA
Ingénieurs-conseils EPFL SIA usic
Route d'Yverdon 4
Case postale 396
1040 Echallens
pcl@weinmann-energies.ch

Agostino Clericetti
CSD Ingegneri SA
Via P. Lucchini 12
Casella postale 5425
6901 Lugano
a.clericetti@csd.ch

Pierre Epars
BG Ingénieurs Conseils SA
Avenue de Cour 61
Case postale 241
1001 Lausanne
pierre.epars@bg-21.com

Stephan Frey
SCHERLER AG
Friedentalstrasse 43
6004 Luzern
stephan.frey@scherler.swiss

Patrick Robyr
bisa – bureau d'ingénieurs sa
Avenue du Rothorn 10
Case postale 92
3960 Sierre
patrick.robyr@bisasierre.ch

Dr. Uwe Sollfrank
Holinger AG
Galmsstrasse 4
4410 Liestal
uwe.sollfrank@holinger.com

Frank Straub
F. Preisig AG
Bauingenieure und Planer SIA usic
Grünhaldenstrasse 6
8050 Zürich
frank.straub@preisig.ag.ch

Stephan Tschudi
bbp geomatik ag
Vermessung Geomatik
Worbstrasse 164
Postfach
3073 Gümliigen
stephan.tschudi@geozen.ch

Marco Waldhauser
Waldhauser + Hermann AG
Ingenieurbüro usic/SIA
Florenzstrasse 1d
Postfach
4142 Münchenstein 1
marco.waldhauser@waldhauser-hermann.ch



REGIONALGRUPPEN

Aargau

Rolf Buchser
Eichenberger AG
Bauingenieure und Planer
Hauptstrasse 34A
Postfach
5037 Muhen
rolf.buchser@eichenberger-ing.ch

Basel

Stefan Müller
Jauslin Stebler AG
Elisabethenanlage 11
4051 Basel
sm@jauslinstebler.ch

Bern

Andreas Keller
Bächtold & Moor AG
Ingenieure Planer ETH SIA usic
Giacomettistrasse 15
Postfach 630
3000 Bern 31
andreas.keller@baechtoldmoor.ch

Freiburg

Raymond Devaud
DMA Ingénieurs SA
Ingénieurs civils
Bd Pérolles 55
1700 Fribourg
raymond.devaud@dma-ing.ch

Genf

Pierre Moia
T-ingénierie SA
Ingénieurs civils EPF SIA usic
Quai du Seujet 18
Case postale 5139
1211 Genève 11
pm@t-ingénierie.com

Innerschweiz

Max Birchler
bpp Ingenieure AG
Riedstrasse 7
6430 Schwyz
max.birchler@bpp-ing.ch

Neuenburg/Jura

Jean-François Vullioud
BG Ingénieurs Conseils SA
Route des Marais 10a
2074 Marin-Epagnier
jeanfrancois.vullioud@bg-21.com

Ostschweiz

Reto Graf
IBG B. Graf AG Engineering
Flurhofstrasse 158d
9000 St.Gallen
reto.graf@ibg.ch

Solothurn

Werner Berger
KFB Pfister AG
Ingenieure und Planer
Jurastrasse 19
4600 Olten
werner.berger@kfbag.ch

Südostschweiz

Dario Geisseler
Fanzun AG
Architekten Ingenieure Berater
Salvatorestrasse 66
7000 Chur
dario.geisseler@fanzun.swiss

Tessin

Dr. Pietro Brenni
brenni engineering sa
Via Giuseppe Andreoni 2
6850 Mendrisio
pietro@brenni.ch

Waadt

Jean-Pascal Gendre
CSD Ingénieurs SA
Chemin de Montelly 78
Case postale 302
1000 Lausanne 16
jp.gendre@csd.ch

Wallis

Patrick Robyr
bisa – bureau d'ingénieurs sa
Avenue du Rothorn 10
Case postale 92
3960 Sierre
patrick.robyr@bisasierre.ch

Zürich

Benno Singer
ewp AG Effretikon
planen projektieren beraten
Rikonerstrasse 4
8307 Effretikon
benno.singer@ewp.ch

ARBEITS- UND FACHGRUPPEN

AG Bildung

Frank Straub (Vorsitz)
 Dr. Uwe Sollfrank
 Thomas Schneebeli
 Stephan Tschudi
 Marco Waldhauser

*F. Preisig AG, Zürich
 Holinger AG, Liestal
 suisseplan Ingenieure AG, Zürich
 bbp geomatik ag, Gümligen
 Waldhauser + Hermann AG, Münchenstein*

Betreuung Geschäftsstelle:

Dr. Mario Marti

AG Export

Dr. Uwe Sollfrank (Vorsitz)
 Reto Bühler
 Roland Keller
 Bernhard Krummenacher
 Peter Rauch
 Félix Schmidt

*Holinger AG, Liestal
 EBP Schweiz AG, Zollikon
 Basler & Hofmann AG, Zürich
 Geotest AG, Zollikofen
 SWR Infra AG, Dietikon
 CSD Ingénieurs SA, Lausanne*

Betreuung Geschäftsstelle:

Laurens Abu-Talib

AG Public Relations/ Öffentlichkeitsarbeit

Andrea Galli (Vorsitz)
 Oliver Bachofen
 Olivier Chaix
 Stefan Jaques
 Stephan Künzler
 Oliver Vogel

*AF-Consult Switzerland AG, Baden-Dättwil
 B + S AG, Zürich
 Integralia SA, Satigny
 EBP Schweiz AG, Zürich
 Holinger AG, Luzern
 HEFTI. HESS. MARTIGNONI. Aarau AG, Aarau*

Betreuung Geschäftsstelle:

Lea Kusano

AG Vergabe/Honorare

Beat Aeschbacher (Vorsitz)
 Flavio de Tomasi
 Mirko Feller
 Hans Ulrich Frey
 Thomas Frick
 Stefan Hosang
 Roland Keller
 Olivier Leuenberger
 Peter Rauch

*ingenta ag ingenieure + planer, Bern
 EBP Schweiz AG, Zürich
 Emch+Berger AG, Bern
 Synaxis SA Lausanne, Lausanne
 Frick & Partner, Adliswil (Vertreter IGS)
 AF Toscano AG, Chur
 Basler & Hofmann AG, Zürich
 F. Preisig AG, Zürich
 SWR Infra AG, Dietikon*

Betreuung Geschäftsstelle:

Dr. Mario Marti und
 Laurens Abu-Talib

AG Wirtschaft & Technologie
(vormals AG Qualität
& Unternehmensführung)

Patrick Robyr (Vorsitz)
Samuel Beuchat
Philippe Clerc
Rafael Schuler
Stephan Tschudi

bisa – bureau d'ingénieurs sa, Sierre
RWB Jura SA, Porrentruy
Weinmann-Energies S, Echallens
Sieber Cassina + Partner AG, Bern
bbp geomatik ag, Gümüliigen

Betreuung Geschäftsstelle:

Laurens Abu-Talib

FG Energie & Umwelt

Agostino Clericetti (Vorsitz)
Philippe Clerc
Urs-Thomas Gerber
Roland Keller
Andreas Mettler
Jürg Meyer
Heinz Richter
Francine Wegmueller

CSD Ingegneri SA, Lugano
Weinmann-Energies SA, Echallens
CSD Ingenieure AG, Bern-Liebefeld
Basler & Hofmann AG, Zürich
TBF + Partner AG, Zürich
Holinger AG, Luzern
EBP Schweiz AG, Zürich
Weinmann-Energies SA, Echallens

Betreuung Geschäftsstelle:

Laurens Abu-Talib

FG Mobilität & Infrastruktur

Pierre Epars (Vorsitz)
David Gentizon
Cäsar Graf
Roland Keller
Samuel Macher
Davide Secci
Benno Singer
Andy G. Tomasi

BG Ingénieurs Conseils SA, Lausanne
BG Ingénieurs Conseils SA, Lausanne
B + S AG, Bern
Basler & Hofmann AG, Zürich
MAI-Ing AG, Gockhausen
BSB + Partner Ingenieure und Planer, Biberist
ewp AG Effretikon, Effretikon
AF Toscano AG, Zürich

Betreuung Geschäftsstelle:

Laurens Abu-Talib

Vorstandsausschuss
(vormals AG Politik & Lobbying)

Bernhard Berger (Vorsitz)
Andrea Galli
Frank Straub

Bernhard Berger Consult GmbH, Basel
AF-Consult Switzerland AG, Baden-Dättwil
F. Preisig AG, Zürich

Betreuung Geschäftsstelle:

Dr. Mario Marti

PERSONELLES

Mitgliedschaftskommission

Bernhard Berger (Vorsitz)	Bernhard Berger Consult GmbH, Basel
Andrea Galli	AF-Consult Switzerland AG, Baden-Dättwil
Frank Straub	F. Preisig AG, Zürich

Revisoren Jahresrechnung

Markus Hofstetter (2016–2019)	Kontextplan AG, Bern
Adrian Pfister (2015–2018)	Bührer + Dällenbach Ingenieure AG, Steffisburg

Stiftungsrat usic-Stiftung

Dr. Dieter Flückiger (Präsident)	Flückiger + Bosshard AG, Zürich
Dominique Weber (Vizepräsident)	Weber + Brännimann AG, Bern
Bernhard Berger	Bernhard Berger Consult GmbH, Basel
Hans Ulrich Frey	Synaxis SA Lausanne, Lausanne
Hansjörg Hader	EBP Schweiz AG, Zürich
Dr. Mario Marti	Geschäftsführer usic, Bern
Ruedi Müller	Müller.Bucher AG, Zürich
Urs Müller	IM Maggia Engineering SA, Locarno
Dr. Hans-Caspar Nabholz	Dr. Nabholz Treuhand AG, Zürich
Dr. Thomas Siegenthaler	Scherler + Siegenthaler Rechtsanwälte AG, Winterthur

Geschäftsstelle der Stiftung: SRB Assekuranz Broker AG, Zürich

Stiftungsrat bilding

Urs von Arx (Präsident)*	HHM Gruppe, Aarau
Urs Welte (Vizepräsident)*	Amstein + Walthert AG, Zürich
Michael Beyeler	Roduner BSB+Partner AG, Bern-Liebefeld
Prof. Dr. Mario Fontana	ETH Zürich, Institut für Baustatik und Konstruktion, Zürich
Matthias Forster	Infra Suisse, Zürich
Prof. Dr. René Hüsler *	Hochschule Luzern – Informatik, Rotkreuz
Marc Aurel Hunziker*	Schweizerischer Baumeisterverband, Zürich
Daniel Löhr	Swiss Engineering STV, Zürich
Dr. Mario Marti (Sekretär)*	Geschäftsstelle usic / Stiftung bilding, Bern
Dr.-Ing. Cinzia Miracapillo Jauslin	Basel
Prof. Dr. Viktor Sigrist	Hochschule Luzern – Technik & Architektur, Horw
Marco Syfrig	Gruppe der Schweizerischen Gebäudetechnik-Industrie GSGI, Zürich

* = Mitglieder des Leitenden Ausschusses

Geschäftsstelle der Stiftung: Kellerhals Carrard, Bern

usic Vertreter

CRB Vorstand	Alan Müller Kearns	
economiesuisse Bildung und Forschung	Dr. Dieter Flückiger	
espazium – der Verlag für Baukultur	Pascal Klein	
Kommission SIA 103 LHO	Flavio Casanova Hans Ulrich Frey Stefan Hosang	Philipp Odermatt Raphael Wick
Kommission SIA 108 LHO	Urs von Arx	

Kommission SIA 112 Modell Bauplanung	<i>Flavio Casanova</i>	
Kommission SIA 118 Allgemeine Bedingungen für Bauarbeiten	<i>Matteo Cogliatti</i>	
Kommission SIA 126 Teuerung von Planerleistungen	<i>Stefan Hosang</i>	
Kommission SIA 142/143 Wettbewerbe und Studienaufträge	<i>Stéphane Braune</i>	
Kommission SIA 144 Vergabe von Planerleistungen	<i>Andreas Steiger</i>	
Konferenz der Planerverbände für Leistungen und Honorare KPLH	<i>Dr. Mario Marti Bernhard Berger</i>	
Plattform Bauleitung	<i>Frank Straub</i>	
PLAVENIR – berufsbildung raum- und bauplanung	<i>Thomas Schneebeil</i>	
PTV Pensionskasse	<i>Gérald Brandt Marlene Locher-Brander</i>	
REG	<i>Daniel Lavanchy Andreas Wilhelm</i>	
Verband für höhere Fachprüfungen im Ingenieur- und Architekturwesen HFP, Präsident	<i>Eduard Keller</i>	
VSEI Berufsbildungskommission	<i>Jürg Bürgin</i>	
VSEI Qualitätssicherungskommission QSK	<i>Markus Mazenauer</i>	
Vertreter Stammgruppe Planung bauenschweiz	<i>Bernhard Berger Andrea Galli Dr. Mario Marti</i>	
Delegierte bauenschweiz	<i>Patrick Robyr Frank Straub Stephan Tschudi</i>	
Berater		
Buchhaltung	<i>Cornelia Kläy, Laupen</i>	
PR	<i>Oehen PR Schweiz AG, Zollikon</i>	
Webseite	<i>Tocco AG, Zürich</i>	
Rechtsfragen	<i>Daniel Gebhardt, Advokat, Basel Dr. Mario Marti, Rechtsanwalt, Bern Dr. Thomas Siegenthaler, Rechtsanwalt, Winterthur</i>	
Geschäftsstelle	<i>Geschäftsstelle usic Effingerstrasse 1 Postfach 3001 Bern</i>	<i>Telefon 031 970 08 88 Fax 031 970 08 82 usic.ch usic@usic.ch</i>
Geschäftsführer	<i>Dr. Mario Marti, Rechtsanwalt</i>	
MitarbeiterInnen	<i>Laurens Abu-Talib Elisabeth Hagmann Delia Horst</i>	<i>Lea Kusano Daniela Urfer</i>
Webseiten	<i>usic.ch iningenieursteckt.ch bildung.ch building-award.ch</i>	<i>facebook.com/topofengineering instagram.com/top_of_engineering linkedin.com/company/18353058 twitter.com/usic_ch</i>

LEITBILD DER USIC

Die usic bezweckt die Wahrung des Ansehens, der fachlichen Autorität und der Unabhängigkeit der Planerunternehmungen, die technologiegestützte intellektuelle Dienstleistungen für die gebaute und die natürliche Umwelt erbringen.

Sie fördert die Tätigkeit sowie die Qualität der Dienstleistungen ihrer Mitgliedsunternehmungen im Interesse der Auftraggeber und des Gemeinwohls.

Sie bemüht sich, ihren Mitgliedern im Wandel von Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft eine attraktive und zukunftsgerichtete Form der Berufsausübung zu sichern.

Sie vertritt die Interessen ihrer Mitgliedsunternehmungen und fördert die öffentliche Akzeptanz technischer Vorhaben im Sinne ganzheitlicher, umsichtiger und ökologischer Verantwortung gegenüber Behörden sowie nationalen und internationalen Berufs- und Wirtschaftsorganisationen.

Die usic nimmt die Arbeitgeberinteressen ihrer Mitgliedsunternehmungen wahr.

Die usic ist Mitglied der FIDIC (Fédération Internationale des Ingénieurs-Conseils) sowie der EFCA (European Federation of Engineering Consultancy Associations) und vertritt den Berufsstand in internationalen und nationalen Dachorganisationen.

